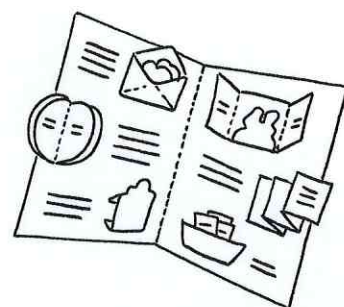
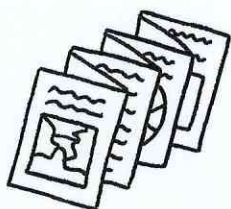


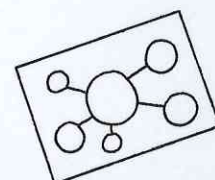
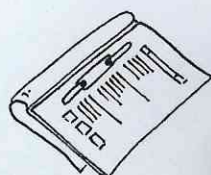
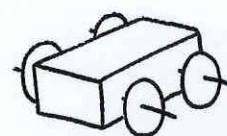
Nadja Bee

Alternative Leistungsbewertung

*14 Beurteilungsmethoden mit allen Praxismaterialien
für die Grundschule*



leicht gemacht



Nadja Bee

Alternative Leistungsbewertung leicht gemacht

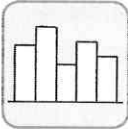

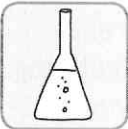



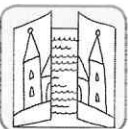


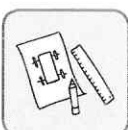
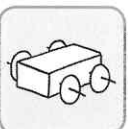

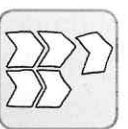
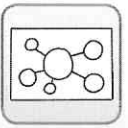
Fächerübergreifende und vielfältige Praxismaterialien
für 14 Methoden in der Grundschule

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4

Einleitung 4

Alternative Leistungsbewertung mit diesen 14 Methoden

	<p>Diagramm 6</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen / Fachbezug • Planung und Durchführung • Kopiervorlagen 		<p>Plakat 45</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen/Fachbezug • Planung und Durchführung • Kopiervorlagen
	<p>Experimente/Versuche planen und durchführen 9</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen / Fachbezug • Planung und Durchführung • Kopiervorlagen 		<p>Portfolio 49</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen/Fachbezug • Planung und Durchführung • Kopiervorlagen
	<p>Forscherheft 14</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen/Fachbezug • Planung und Durchführung • Kopiervorlagen 		<p>Quadrama 52</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen/Fachbezug • Planung und Durchführung • Kopiervorlagen
	<p>Lapbook 21</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen/Fachbezug • Planung und Durchführung • Kopiervorlagen 		<p>Referate 57</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen/Fachbezug • Planung und Durchführung • Kopiervorlagen
	<p>Leporello 33</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen/Fachbezug • Planung und Durchführung • Kopiervorlagen 		<p>Sachzeichnung 61</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen/Fachbezug • Planung und Durchführung • Kopiervorlagen
	<p>Modelle bauen 37</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen/Fachbezug • Planung und Durchführung • Kopiervorlagen 		<p>Geübter Lesevortrag/ Gedichtvortrag 63</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen/Fachbezug • Planung und Durchführung • Kopiervorlagen
	<p>Parkettbild 42</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen/Fachbezug • Planung und Durchführung • Kopiervorlagen 		<p>Cluster, Mindmap, Lernlandkarte 68</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen/Fachbezug • Planung und Durchführung • Kopiervorlagen

„Im ganz normalen Schulalltag wird doch auch hunderterlei an Können, an entwickelten Fähigkeiten, an beiläufigen Anpassungen verlangt, die Leistungen sind, Anerkennung verdienen und Stolz und Selbstgewissheit begründen, wenn sie denn anerkannt werden.“
(U. Andresen)

Genau diese Leistungsaspekte der Schüler* sollen in einem modernen zeitgemäßen Unterricht berücksichtigt werden. Kompetenz- und Prozessorientierung fordern eine veränderte Schwerpunktsetzung in der Unterrichtsmethodik der Grundschule.

Doch wie kann ich als Lehrkraft der heterogenen Schülerschaft in dieser Hinsicht gerechtwerden? Wie schaffe ich es, objektiv zu bewerten und möglichst viele Aspekte der Fähigkeiten unserer Kinder einzubeziehen?

Im vorliegenden Band werden 14 unterschiedliche Methoden und deren praktische Umsetzung im Unterrichtsalltag vorgestellt.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung gibt der Band Anregungen zur praktischen Durchführung alternativer Leistungsmessung sowie Bewertungskriterien, Beobachtungsbögen, Reflexionsbögen und Arbeitsanleitungen für die Schüler als Kopiervorlagen.

1. Leistungsbewertung allgemein

Jeder Schüler wird während seiner Schulzeit in regelmäßigen Zeitabständen hinsichtlich seiner Leistung bewertet. Entsprechend der Art des Fachs geschieht dies in schriftlicher, mündlicher und praktischer Form. Je nach Schulart und Jahrgangsstufe unterscheiden sich die Anforderungen der erbrachten Leistungsnachweise in ihrer Schwierigkeit, der Anzahl und der Form. Den Lehrkräften dienen sie zum einen als Grundlage für die Leistungsbewertung und zum anderen für die Beratung jeden Schülers. Diese Erfassung der Lernergebnisse steht normalerweise am Ende des Lehr-/ Lernprozesses. Sie zeigt den Status der Leistung zu diesem Zeitpunkt auf und ist selektionsorientiert.

2. Was bedeutet Alternative Leistungsbewertung?

Im Rahmen einer neuen Lern- und Leistungskultur soll auch prozessorientiert bewertet werden. Nicht nur das Ergebnis zählt, sondern auch die Phase der Entstehung eines praktischen Produkts fließt in die Leistungsbeurteilung mit ein. So können wichtige Kompetenzen erworben und auch bewertet werden. Die Aufmerksamkeit der Schüler wird vermehrt auf den eigenen Lernfortschritt gelenkt. Die Lernenden erhalten während der Erarbeitungsphase ihres Produkts zeitnahe Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge durch Mitschüler und Lehrkräfte. Fehler können berichtigt werden, was mitunter die Motivation der Lernenden verstärkt. Dadurch unterscheidet sich diese Form der Leistungsmessung von der herkömmlichen Statusdiagnostik.

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird für die Bezeichnung von männlichen und weiblichen Personengruppen stets die männliche Bezeichnung (Lehrer bzw. Schüler) gewählt.

Alternative Leistungserhebungen geben einen oftmals guten Einblick in die umfangreichen Fähigkeiten der Kinder. Mündliche, praktische und schriftliche Leistungen stehen nicht nebeneinander, sondern bedingen sich bei der Entstehung eines mehrdimensionalen Produkts, wie zum Beispiel Leporello, Portfolio, Forscherheft, Quadrama oder Modell. Die Schüler beschaffen sich Informationen, tauschen sich darüber aus, legen diese schriftlich dar und präsentieren ihre daraus entstandenen Ergebnisse vor der Klasse.

Der Lernerfolg wird im Deutschunterricht, den sachorientierten Fächern sowie Mathematik bisher fast ausschließlich am Ergebnis schriftlicher Probearbeiten gemessen.

Mündliche Noten werden überwiegend für Referate und unterrichtliche Mitarbeit vergeben. In den musischen Fächern wie Kunst, Musik und Sport gibt es schon immer praktische Noten.

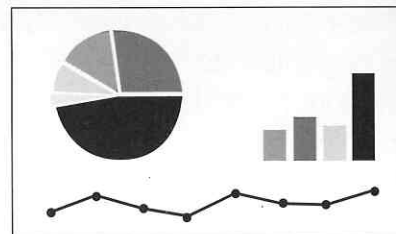
Jeweils eine schriftliche Leistungserhebung im Schuljahr sollte in allen Fächern durch eine sogenannte Alternative Leistungserhebung ersetzt werden, und zwar auch in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht. Dies bedeutet, dass sowohl mündliche als auch praktische Noten gleichwertig neben den schriftlichen anzusehen sind.

Referate bekommen beispielsweise nun einen neuen Stellenwert.



Die Lehrkraft muss die Leistungsmessung dieser praktischen (dreidimensionalen) Produkte durch transparente Kriterien stützen, um diese nachvollziehbar und objektiv durchführen zu können. Die Produkte dürfen **ausschließlich im Unterricht** hergestellt werden, die Bewertungskriterien und Arbeitsweisen sind den Kindern und Eltern vorher bekannt. Benötigtes Material wird den Schülern von der Lehrkraft bereitgestellt oder in einer vorbereiteten Hausaufgabe von den Kindern mitgebracht.

Ein **Diagramm** ist eine grafische Darstellung von Daten, Sachverhalten oder Informationen. Je nach der Zielsetzung des Diagramms werden unterschiedliche Typen eingesetzt. Für die Grundschule eignen sich insbesondere Balken- und Säulendiagramme.



Ziele

- Die Schüler entnehmen Informationen aus Texten oder führen Befragungen durch.
- Die Schüler vergleichen und ordnen die gesammelten Informationen und Daten.
- Die Schüler fassen die Ergebnisse in einem Balken- oder Säulendiagramm zusammen.

Themenvorschläge/Fachbezug

Deutsch: Befragungen durchführen in der Familie oder dem Schulumfeld zu den Themen Lieblingsbuch / Leseverhalten / Umgang mit Medien

Mathematik: Größen und Gewichte vergleichen, Wahrscheinlichkeiten bestimmen

Sachunterricht: Befragungen zu verschiedenen Themen wie Ernährungsgewohnheiten (Lieblingessen / Lieblingseissorte / Lieblingsgetränk), Lieblingstiere, Freizeitverhalten

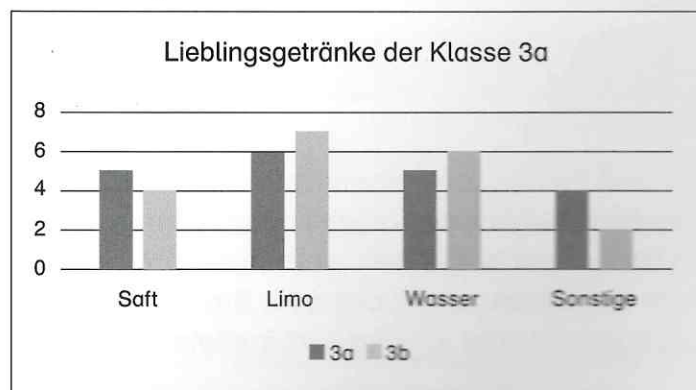
Planung und Durchführung

- Gewinnung von Daten mittels einer Umfrage zu einem aktuellen Thema
- Notieren der Informationen in einer Tabelle (Strichliste)
- Erstellen eines Säulen- oder Balkendiagramms anhand vorgegebener Kriterien

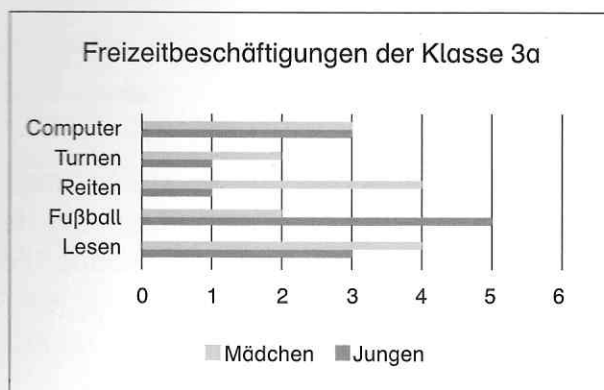
Kopiervorlagen

- ▶ **KV 1** Kriterien für ein gutes Diagramm
- ▶ **KV 2** Bewertung – Diagramm

Säulendiagramm:



Balkendiagramm:





Ein gutes Säulen-/Balkendiagramm ...

Mein Säulen-/Balkendiagramm ...	✓
hat eine unterstrichene Überschrift mit dem Thema.	
hat eine Skala mit waagerechter und senkrechter Achse.	
zeigt, was man an beiden Achsen ablesen kann.	
hat Zahlen bzw. Begriffe an den beiden Achsen.	
hat sinnvoll eingeteilte Schritte an der senkrechten Achse.	
hat die richtige Anzahl an Säulen/Balken.	
hat Säulen/Balken, die an der richtigen Stelle enden.	
hat eine Legende.	
hat verschiedene Farben.	
ist übersichtlich und nicht zu klein.	

Mein Säulen-/Balkendiagramm ...	✓
hat eine unterstrichene Überschrift mit dem Thema.	
hat eine Skala mit waagerechter und senkrechter Achse.	
zeigt, was man an beiden Achsen ablesen kann.	
hat Zahlen bzw. Begriffe an den beiden Achsen.	
hat sinnvoll eingeteilte Schritte an der senkrechten Achse.	
hat die richtige Anzahl an Säulen/Balken.	
hat Säulen/Balken, die an der richtigen Stelle enden.	
hat eine Legende.	
hat verschiedene Farben.	
ist übersichtlich und nicht zu klein.	



Name: _____

Datum: _____

Dein Säulen-/Balkendiagramm ...	ja	nein	Pkt.
hat eine unterstrichene Überschrift mit dem Thema.			
hat eine Skala mit waagerechter und senkrechter Achse.			
zeigt, was man an beiden Achsen ablesen kann.			
hat Zahlen bzw. Begriffe an den beiden Achsen.			
hat sinnvoll eingeteilte Schritte an der senkrechten Achse.			
hat die richtige Anzahl an Säulen/Balken.			
hat Säulen/Balken, die an der richtigen Stelle enden.			
hat eine Legende.			
hat verschiedene Farben.			
ist übersichtlich und nicht zu klein.			
Von 10 Punkten hast du _____ Punkte erreicht. Unterschrift: _____	Note: _____		

Dein Säulen-/Balkendiagramm ...	ja	nein	Pkt.
hat eine unterstrichene Überschrift mit dem Thema.			
hat eine Skala mit waagerechter und senkrechter Achse.			
zeigt, was man an beiden Achsen ablesen kann.			
hat Zahlen bzw. Begriffe an den beiden Achsen.			
hat sinnvoll eingeteilte Schritte an der senkrechten Achse.			
hat die richtige Anzahl an Säulen/Balken.			
hat Säulen/Balken, die an der richtigen Stelle enden.			
hat eine Legende.			
hat verschiedene Farben.			
ist übersichtlich und nicht zu klein.			
Von 10 Punkten hast du _____ Punkte erreicht. Unterschrift: _____	Note: _____		

Experimente/Versuche planen und durchführen



In der Wissenschaft wird versucht, durch eine systematische und zielgerichtete Suche Antworten auf bestimmte Fragen und Phänomene mittels **Experimente/Versuche** zu finden.

Auch Kinder entdecken forschend die Welt, ausgehend von eigenen Fragen und rätselhaften Beobachtungen, allerdings unbewusst im Gegensatz zu Erwachsenen.



Ziele

- Die Schüler sammeln Grunderfahrungen zu einem Themenbereich.
- Die Schüler entwickeln Fragestellungen.
- Die Schüler äußern ihr Vorwissen und ihre Vermutungen.
- Die Schüler führen eigene Versuche nach Anleitung durch.
- Die Schüler beobachten und dokumentieren.
- Die Schüler reflektieren.
- Die Schüler stellen ihre Ergebnisse vor.

Themenvorschläge/Fachbezug

Sachunterricht: Wasserkreislauf (Verdampfung, Versickern, Verdunstung, Kondensation), Wasserversorgung (Verbundene Röhren, Wasser säubern), Eigenschaften von Wasser (Wasser kann tragen), Orientierung im Raum (Kompass bauen, Sonnenuhr), Stoffe und Energie (Elektrizität, Verbrennung), Eigenschaften von Wasser, Magnetismus, Unsere Sinne (Funktionsweise der Augen und Ohren), Bauen und Konstruieren (Brücken, Türme, Gleichgewicht, Fliehkraft)

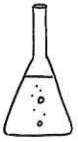


Planung und Durchführung

- Vorbereitung des Versuchs und Vorbereiten der Materialien
- Durchführung allein, in Partnerarbeit oder in der Gruppe
- Präsentation des Experiments vor der Klasse
- Aufräumen des Arbeitsplatzes
- Belohnung für die beste Vorführung

Kopiervorlagen

- ▶ KV 1 Mein Versuch
- ▶ KV 2 Bewertung der Versuchsvorführung
- ▶ KV 3 Wettbewerbsausschreibung
- ▶ KV 4 Forscherdiplom



Name:

Datum:

Mein Versuch zum Thema:

Das ist die Vorbereitung:



So sieht der Versuch aus:

Das möchte ich wissen:

Das habe ich beobachtet:

Das vermute ich nun:



Bewertung der Versuchsvorführung

Versuchsvorbereitung	😊	😐	☹️
Vorstellung der vorbereiteten Materialien			
Vorstellung: Das werde ich machen.			
Vorstellung: Das möchte ich herausfinden.			
Vorstellung: Das vermute ich vorher.			

Versuchsdurchführung	😊	😐	☹️
Erklärung: Das sehe ich nun.			
Vermutung: Das ist so, weil ...			
Frage: Was denkst du...?			

Versuchsauswertung	😊	😐	☹️
Feststellung: Das weiß ich nun.			
Überlegung: Ich könnte ... fragen. Ich könnte ... nachsehen. Ich könnte ... ausprobieren.			
Vorstellung: Das möchte ich herausfinden.			
Vorstellung: Das vermute ich vorher.			

Dieser Versuch wurde vorgeführt am: _____

Der Versuch wurde vorgeführt von: _____

Der Versuch wurde angeschaut von: _____



Gesucht werden ...

**... die besten Forscher
der Klasse**



Ihr bereitet euren Versuch gut vor.

Ihr stellt Vermutungen an.

Ihr erklärt, was ihr herausfinden wollt.

Ihr führt euren Versuch wie geplant durch.

Ihr erklärt, was ihr herausgefunden habt.

Ihr räumt euren Platz danach sauber auf.

Belohnung:

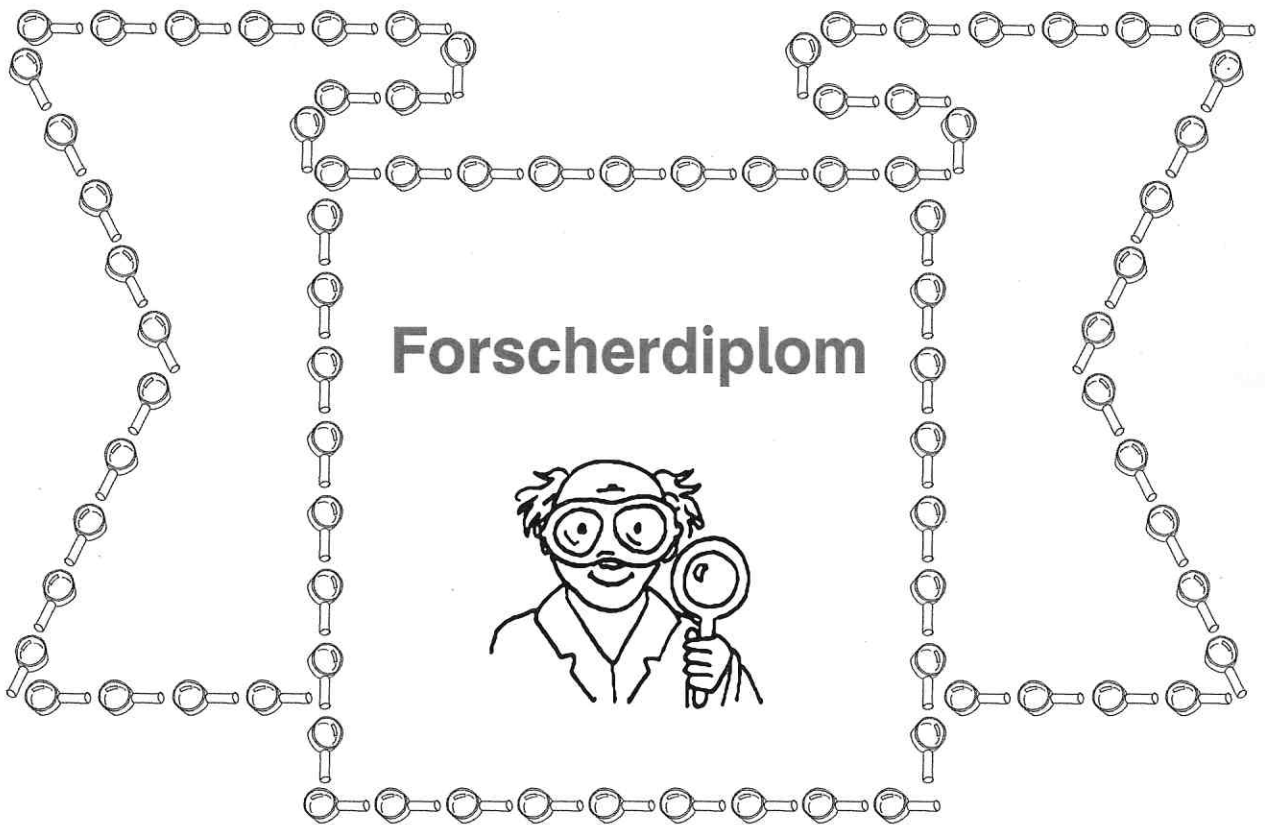
**Das Siegerteam erhält das Forscherdiplom
und unfassbaren Ruhm.**



Gratuliere!

Für deine hervorragenden Leistungen bei der Versuchsvorführung
zum Thema:

erhältst du das ...



Name

Datum

Unterschrift



Forscherheft



Forscherhefte können begleitend zum Unterricht geführt werden, und zwar im Zusammenhang mit dem Aufbau und Durchführen von Experimenten.

Es können auch eigene Fragen, Vorhaben, Ideen und Skizzen festgehalten werden. Tipps und Checklisten unterstützen die selbstständige Bearbeitung von Forscherfragen.

Ziele

- Die Schüler formulieren Forscherfragen.
- Die Schüler führen Versuche nach Anleitung durch.
- Die Schüler beschaffen sich Informationen zu einem bestimmten Thema.
- Die Schüler dokumentieren ihre Ergebnisse.

Themenvorschläge/Fachbezug

Sachunterricht: Wasserkreislauf (Verdampfen, Versickern, Verdunstung, Kondensation), Wasserversorgung (Verbundene Röhren, Wasser säubern), Eigenschaften von Wasser (Wasser kann tragen), Orientierung im Raum (Kompass bauen, Sonnenuhr), Stoffe und Energie (Elektrizität, Verbrennung), Eigenschaften von Wasser, Magnetismus, Unsere Sinne (Funktionsweise der Augen und Ohren), Bauen und Konstruieren (Brücken, Türme, Gleichgewicht, Fliehkraft)

Deutsch: Sprachforscherheft

Mathematik: Wir erforschen geometrische Körper- und Flächen

Planung und Durchführung

- Einführung des Themas mittels Lernstandsabfrage (**KV 1**)
- Formulieren von Fragen: Das will ich wissen (**KV 1**)
- Beschaffen von Informationen mittels Expertenbefragung, Lexikon, Sachkundebuch, Zeitschriften, Internet, Fernsehsendung
- Durchführen von Versuchen
- Dauer: begleitend zur Sequenz (8–10 UE)

Kopiervorlagen

- ▶ **KV 1** Das weiß ich schon / Das will ich noch wissen
- ▶ **KV 2** Meine Forscherfrage
- ▶ **KV 3** Mein Experteninterview
- ▶ **KV 4** Checkliste für mein Forscherheft
- ▶ **KV 5** Meine Bewertung des Forscherhefts
- ▶ **KV 6** Bewertung des Forscherhefts von der Lehrkraft



Mein Forscherthema: _____

Das weiß ich schon:

Das will ich noch wissen:



Name:

Datum:

Meine Forscherfrage



Hier habe ich nachgesehen:

Lexikon	Zeitschrift	Sachkundebuch	Internet	Fernsehsendung

Das habe ich dabei herausgefunden:

Diese Menschen habe ich dazu befragt:

Eltern	Verwandte	Freunde	Lehrer	andere Leute



Mein Experteninterview

1. Vorbereitung

- Was möchte ich von dieser Person wissen?
- Wen möchte ich befragen?
- Wann machen wir die Befragung?



2. Material

Interview-Bogen, Klemmbrett, Stift, eventuell Aufnahmegerät

3. Durchführung

Thema: _____

Interview mit: _____ am: _____

Meine drei wichtigen Fragen:

Antworten des Befragten:

Was ich noch zusätzlich erfahren habe:



Name: _____

Datum: _____

Checkliste für mein Forscherheft



	Ich habe gearbeitet am:	Meine Partner waren:	So gut habe ich gearbeitet:
Ich notiere meine Forscherfragen.			😊 😐 😞
Wo kann ich Informationen zu meinem Thema erhalten?			😊 😐 😞
Ich sammle viele Informationen und passende Bilder.			😊 😐 😞
Ich schreibe eigene Texte und achte auf eine saubere Schrift.			😊 😐 😞
Ich male eigene Bilder oder Skizzen zu meinem Thema.			😊 😐 😞
Ich gestalte ein passendes Deckblatt.			😊 😐 😞
Ich schreibe ein Inhaltsverzeichnis.			😊 😐 😞
Ich nummeriere alle Blätter durch und ordne sie.			😊 😐 😞
Ich habe zusätzlich noch Folgendes gemacht:			😊 😐 😞



So bewerte ich selbst mein Forscherheft



_____ (Thema)

Mein Deckblatt ist interessant und passend gestaltet.	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Mein Inhaltsverzeichnis ist ordentlich geführt.	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Meine Blätter sind alle durchnummeriert und geordnet.	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Ich habe eigene Bilder oder Skizzen zu meinem Thema angefertigt.	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Mein Forscherheft enthält viele Informationen.	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Ich habe passende Bilder eingefügt.	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Meine Schrift ist ordentlich und ich habe Wichtiges farbig hervorgehoben.	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Ich habe zusätzlich noch Folgendes gemacht: _____ _____ _____	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>

Diese Seite gefällt mir an meinem Forscherheft besonders gut: _____, weil ...

Das wollte ich zu meiner Arbeit noch sagen:



Name: _____

Datum: _____

Bewertung des Forscherhefts für: _____



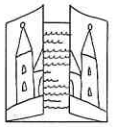
Thema: _____

Dein Deckblatt ist interessant und passend gestaltet.			
Dein Inhaltsverzeichnis ist ordentlich geführt.			
Deine Blätter sind alle durchnummeriert und geordnet.			
Du hast eigene Bilder oder Skizzen zu deinem Thema angefertigt.			
Dein Forscherheft enthält viele Informationen.			
Du hast passende Bilder eingefügt.			
Deine Schrift ist ordentlich und du hast Wichtiges farbig hervorgehoben.			
Du hast zusätzlich noch Folgendes gemacht:			

Diese Seite gefällt mir an deinem Forscherheft besonders gut: _____

Deine Leistung ergibt insgesamt die Note: _____

Unterschrift der Eltern: _____



Ein **Lapbook** ist eine Entdeckermappe zu einem bestimmten Thema, die sich mehrfach aufklappen lässt und in die kleine Faltpüchlein (Leporellos, Stufenbücher, Kreisbücher usw.), Taschen, Klappkarten, Pop-ups, Umschläge mit Kärtchen usw. eingeklebt werden und so immer wieder neue Überraschungen bietet.

Die enthaltenen Minibüchlein decken jeweils einen Teilaspekt des übergeordneten Themas ab. Es ist eine hochmotivierende Präsentationsform für individuelle Lernergebnisse der Schüler und weckt durch den interaktiven Charakter Neugier beim Leser. In einem Lapbook können viele Informationen zu einem Thema platzsparend dargestellt werden.

Lapbooks eignen sich zum individuellen Lernen und zur Wiederholung eines Themas. Sie können auch in Gruppenarbeit hergestellt werden und so die gemeinschaftliche Arbeit der Schüler sichtbar machen.

Ziele

- Die Schüler setzen sich intensiv mit einem Thema auseinander.
- Die Schüler stellen ihre Ergebnisse bastelnd und schreibend dar.
- Die Schüler dokumentieren ihre Lernergebnisse in kreativer Art und Weise.
- Die Schüler präsentieren ihre Ergebnisse.

Themenvorschläge/Fachbezug

Sachunterricht: Tiere und Bäume des Waldes, Pflanzen, Wasser, Herstellung eines Produkts, Getreidearten, Heckensträucher, Wiesenblumen, Haustiere, Jahreszeiten, Unsere Sinne, Obst und Gemüse

Mathematik: Geometrische Flächen und Körper

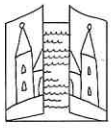
Musik: Instrumentenfamilien

Deutsch: Märchen, Fabeln, Gedichte, Buchvorstellung, Lieblingsautor, Medien

Religion: Feste im Kirchenjahr, Die Schöpfung Gottes, Das „Vaterunser“, „Die Zehn Gebote“

Planung und Durchführung

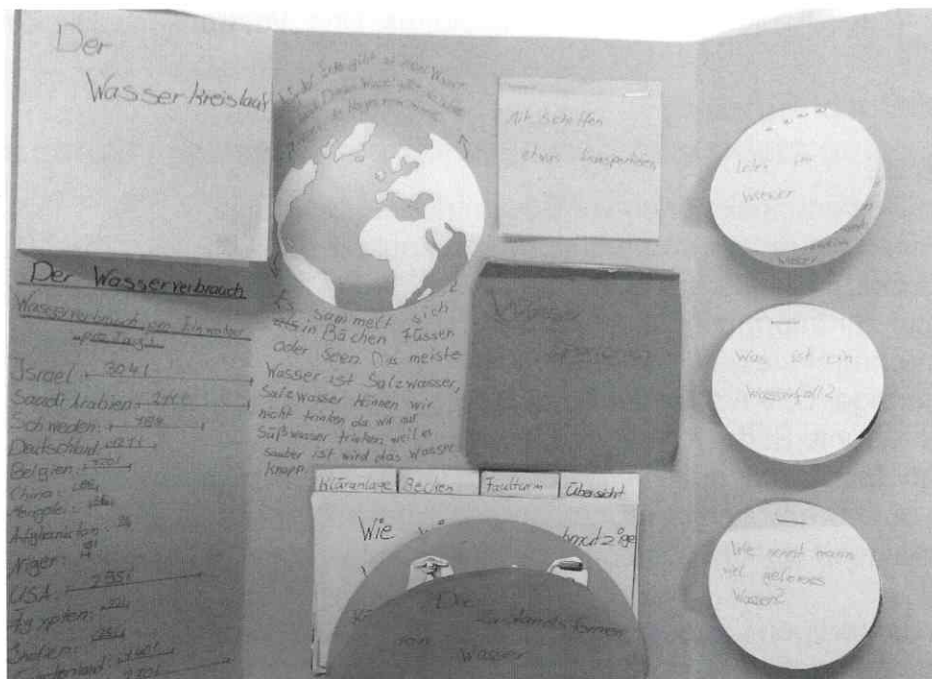
- Dauer etwa 6 UE
- Erklärung der Bewertungskriterien vor Beginn der Arbeitsphase
- Informationsbeschaffung als vorbereitende Hausaufgabe
- Sachtexte, Lexika, Bilder, Schulbücher und PC mit Internetanschluss werden im Klassenzimmer zur Informationsbeschaffung bereitgestellt.
- Erarbeitung mehrerer kleiner Präsentationsformen
- Material: einfarbiger DIN-A3-Karton für die Hülle, Kopien verschiedener Faltpvorlagen, Kleber, Schere, bunte Stifte, Klebeband, Locher, Heftklammern
- Die benötigten Zusatzmaterialien wie Locher, Heftklammern, Klebeband können in einem Schuhkarton aufbewahrt und den Schülern bereitgestellt werden.
- Minibücher, die noch nicht in das Lapbook eingeklebt wurden, werden in einer Prospekthülle aufgehoben.
- Präsentation der fertigen Lapbooks auf Tischen im Klassenzimmer und Betrachtung in einem Museumsrundgang oder mündliche Präsentation durch die Schüler im Sitzkreis.

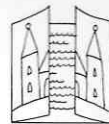


Lapbook

Kopiervorlagen

- ▶ KV 1 Anleitung Lapbook-Gestaltung
- ▶ KV 2-5 Blankovorlagen für Präsentationsformen
- ▶ KV 6-8 Faltanleitungen
- ▶ KV 9 Selbsteinschätzungsbogen für die Schüler
- ▶ KV 10 Bewertungsbogen der Lehrkraft

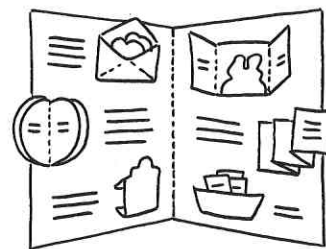




So gestaltest du ein Lapbook

Was ist ein Lapbook?

Ein Lapbook ist eine aufklappbare Mappe, in der du deine Arbeitsergebnisse zu einem Thema in Minibücher schreibst und sammelst.



Du benötigst folgendes Material

- einen einfarbigen DIN-A3-Tonkarton
- farbiges DIN-A4-Papier
- verschiedene Stifte zum Schreiben, Unterstreichen und Malen
- Klebestift und Schere
- Heftgerät
- Prospekthülle zum Aufbewahren der Minibücher
- Falvorlagen für die Minibücher

So faltest du dein Lapbook

- ① Falte zuerst den farbigen DIN-A3-Karton in der Mitte und wieder zurück.
- ② Falte anschließend beide Enden zur gefalteten Mittellinie und wieder zurück.
- ③ Klebe nun das farbige DIN-A4-Papier in die Mitte.
- ④ Klappe jetzt die beiden äußeren Seiten des Lapbooks zu.
- ⑤ Die Sammelmappe ist nun fertig und du kannst nun den Inhalt einfügen.

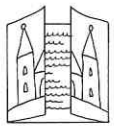


So gestaltest du den Inhalt deines Lapbooks

- Wähle dir Falvorlagen aus und schreibe deine Arbeitsergebnisse zum Thema hinein.
- Ordne deine fertiggestalteten Minibücher in deinem Lapbook an und klebe sie fest.

So gestaltest du die Titelseite

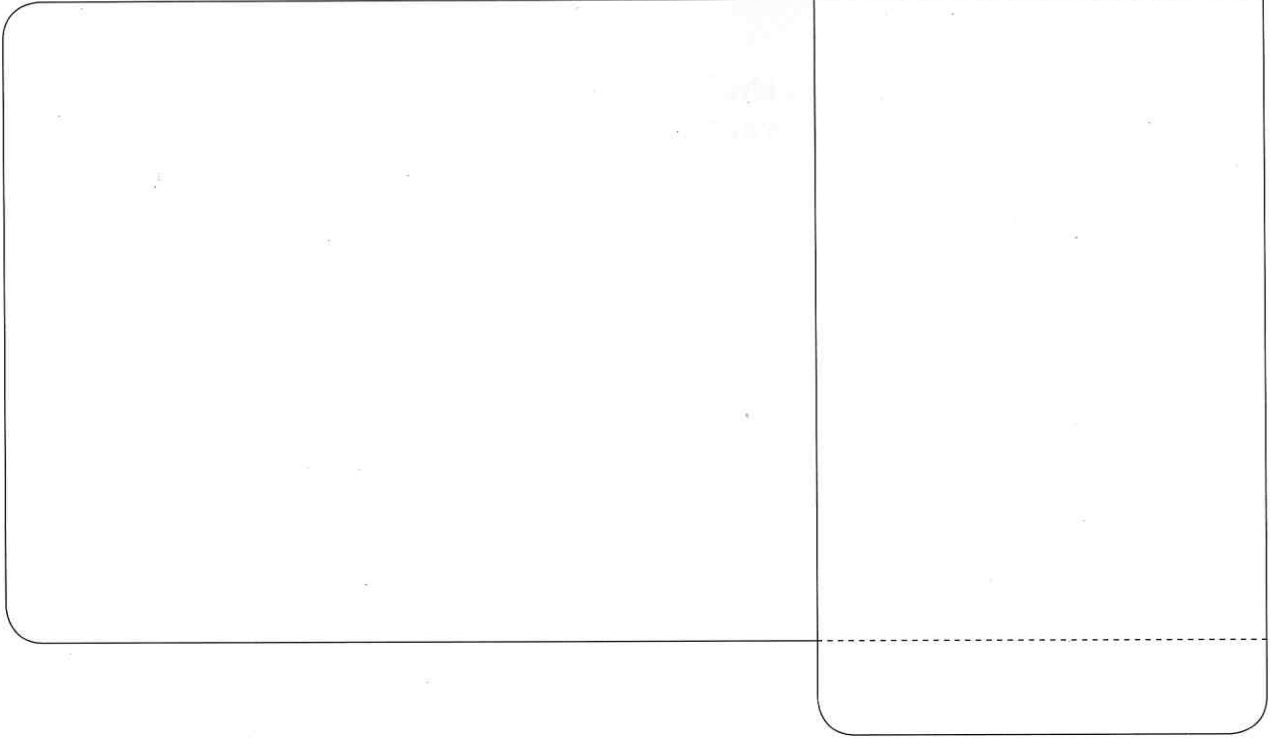
- Schreibe deinen Namen und das Thema auf die Außenklappen der Mappe.
- Gestalte die Titelseite mit Zeichnungen und Bildern passend zum Thema.



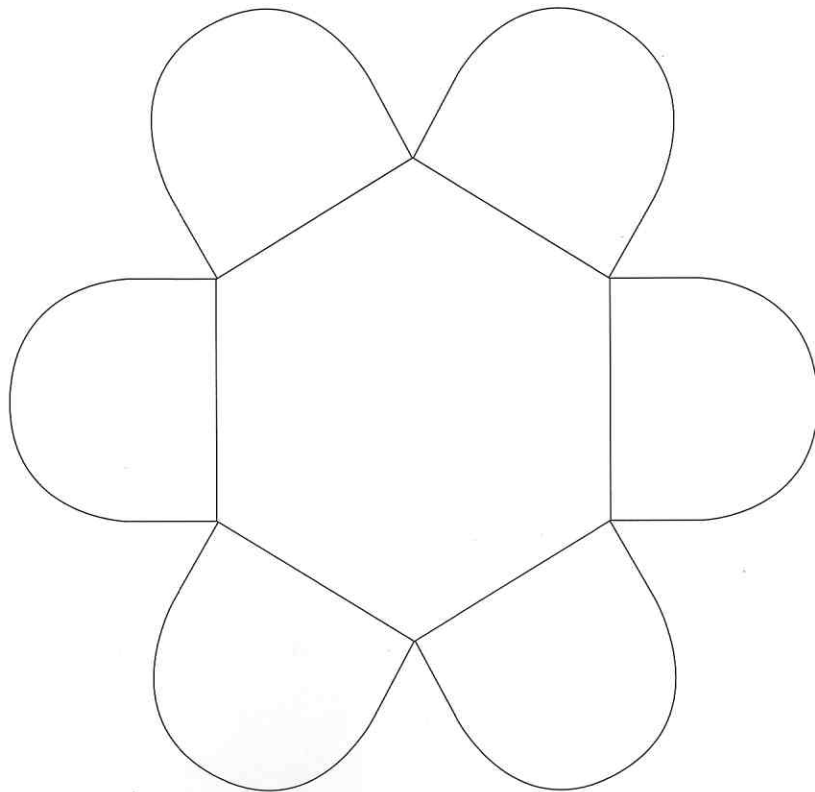
Name:

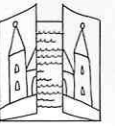
Datum:

Tasche

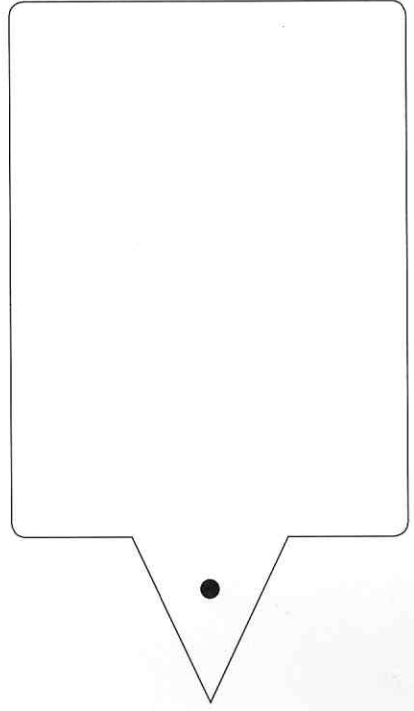
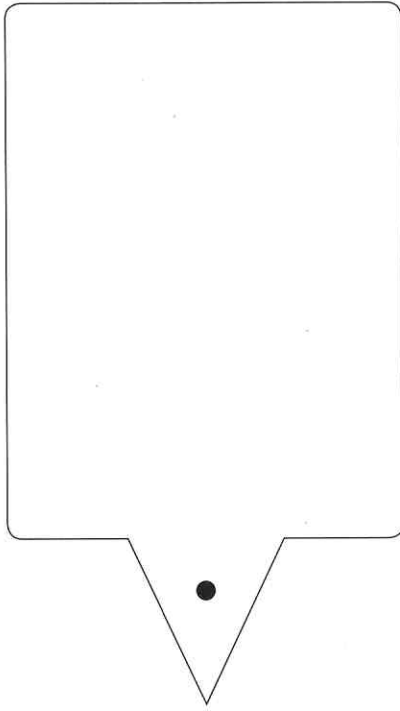
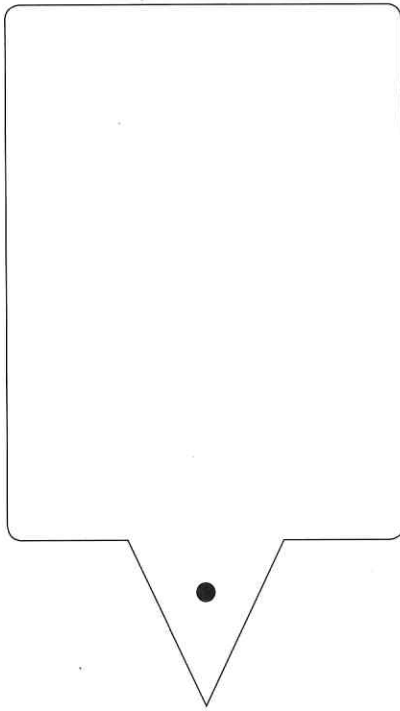


Blume

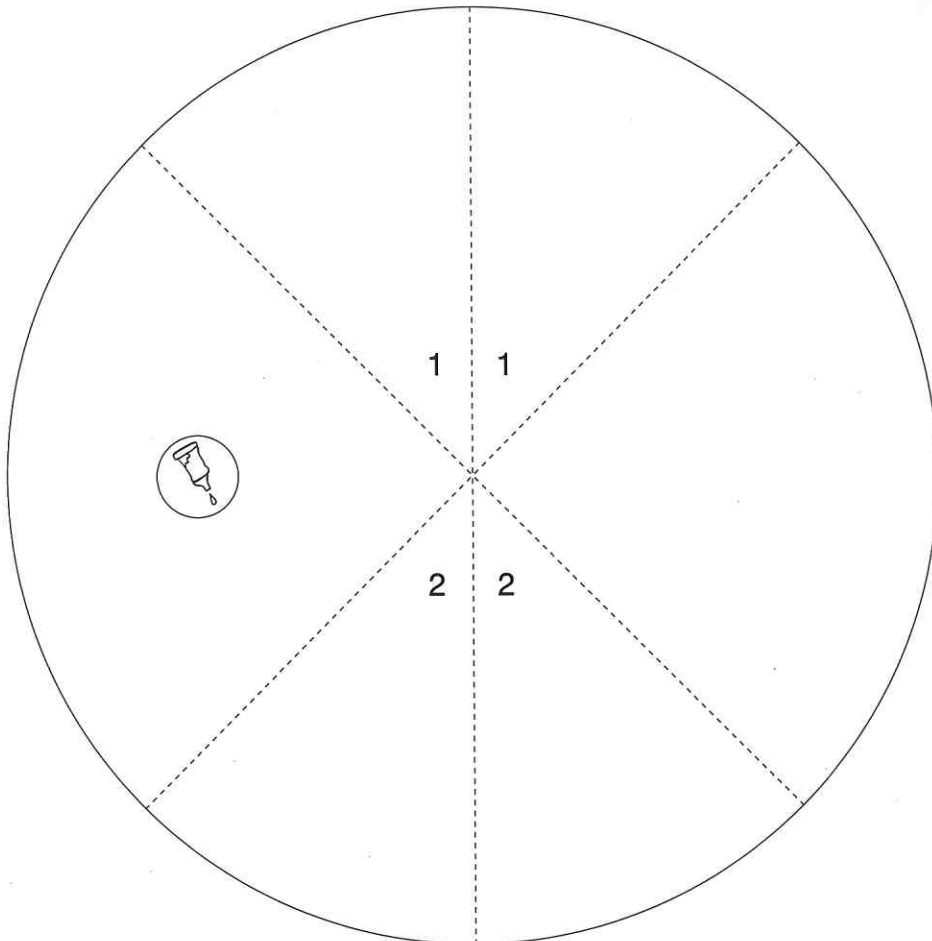


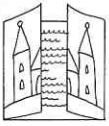


Fächer



Faltkreis





Name: _____

Datum: _____

Blankovorlage/Register

Blank template for page 1, featuring a vertical dashed line on the left side and two horizontal lines near the top left corner.

Blank template for page 2, featuring a vertical dashed line on the left side and a stepped right edge.

Blank template for page 3, featuring a vertical dashed line on the left side and a stepped right edge.

Blank template for page 4, featuring a vertical dashed line on the left side and a stepped right edge.

Blank template for page 5, featuring a vertical dashed line on the left side and a stepped right edge.

Blank template for page 6, featuring a vertical dashed line on the left side and a stepped right edge.

2. Seite

3. Seite

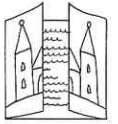
4. Seite

5. Seite

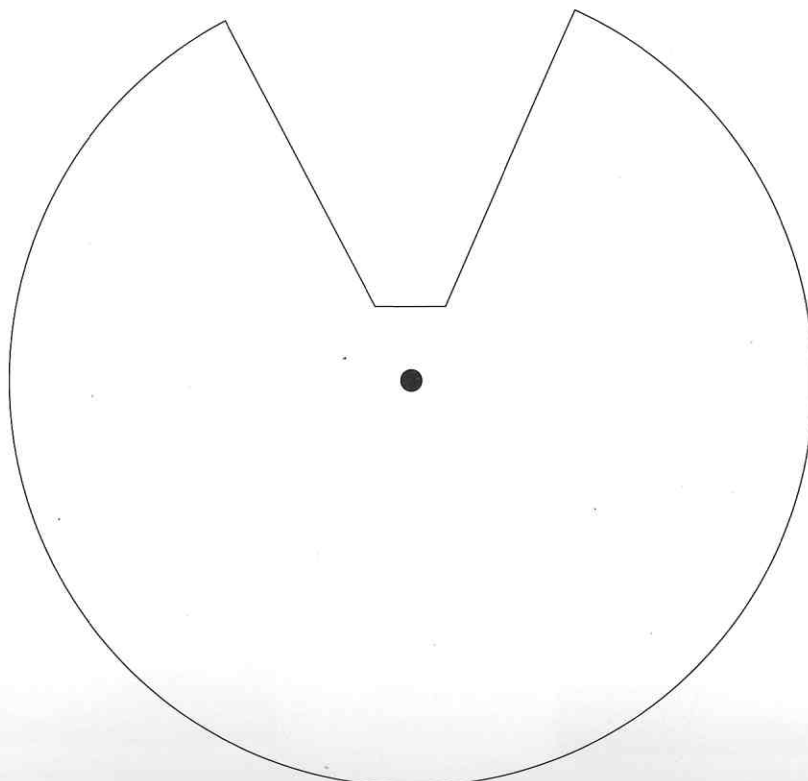
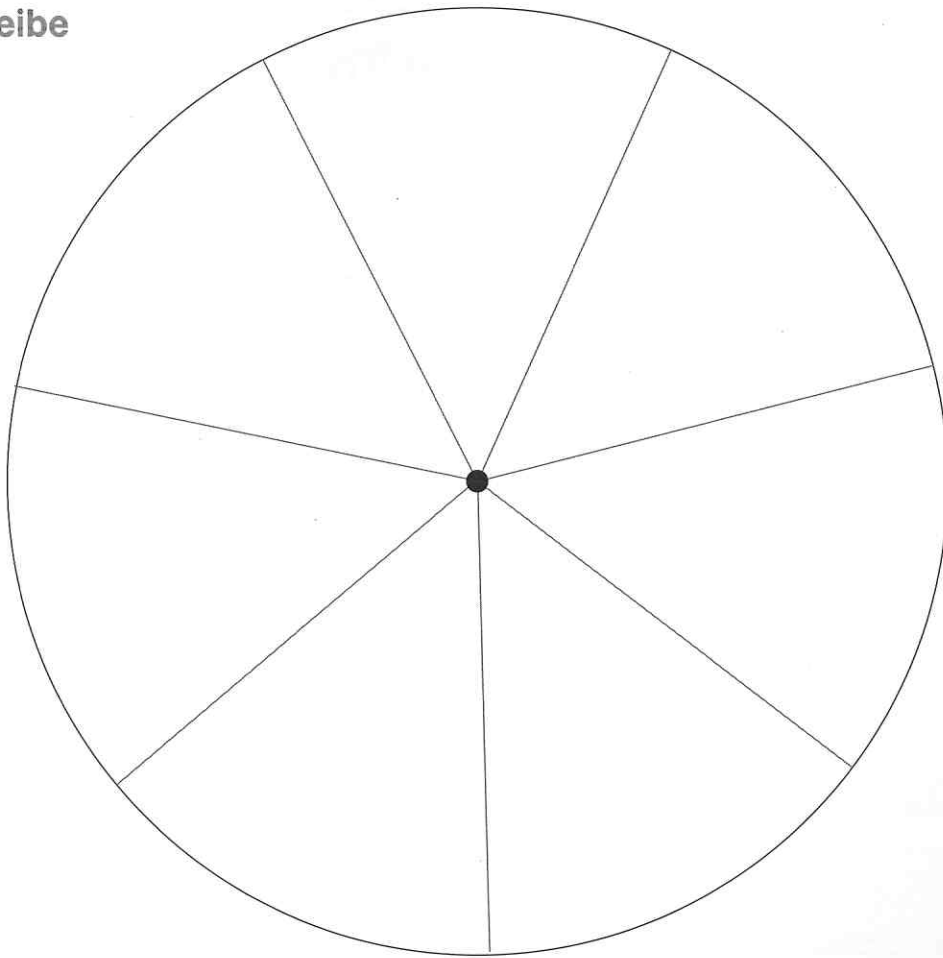
6. Seite

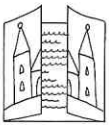
Name: _____

Datum: _____



Drehscheibe

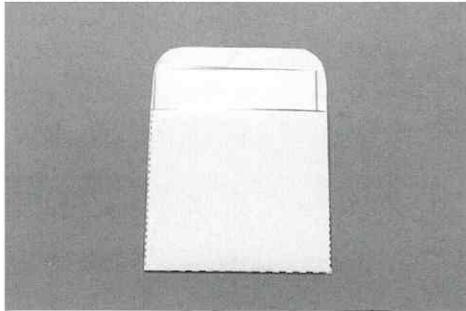




Name: _____

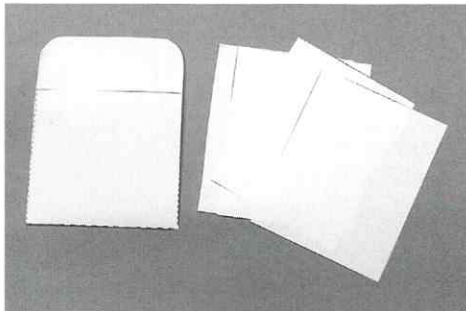
Datum: _____

Faltanleitung: Tasche



① Zuerst musst du die Tasche an der schwarzen Linie ausschneiden.

② Dann faltest du alle Klebeflächen an der gestrichelten Linie nach hinten und klebst die gekennzeichneten Flächen zusammen, sodass eine Tasche entsteht.

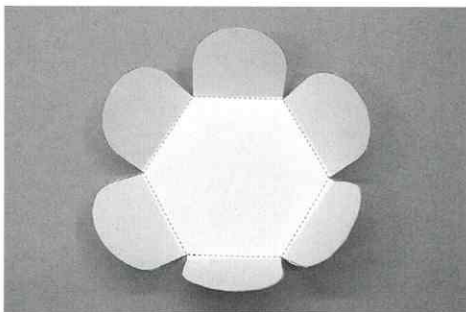


③ Anschließend schneidest du die Karten an der schwarzen Linie aus.

④ Die Karten können nun in die Tasche gesteckt werden.

⑤ Jetzt kannst du die Tasche auf eine Stelle deiner Wahl in das Lapbook kleben.

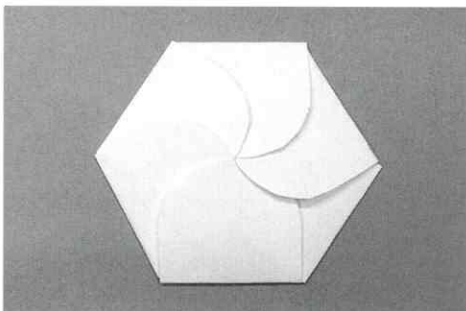
Faltanleitung: Blume



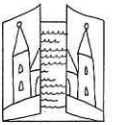
① Als Erstes schneidest du die Vorlage an der schwarzen Linie aus.

② Danach müssen die Blütenblätter der Reihe nach an den gestrichelten Linien nach hinten gefaltet werden.

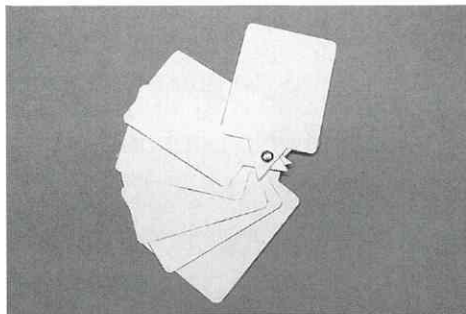
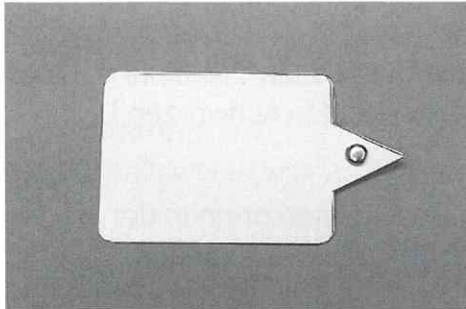
③ Anschließend schiebst du das letzte Blütenblatt unter das erste. Nun ist die Blume verschlossen.



④ Du kannst die Blume jetzt mit der Rückseite in dein Lapbook kleben.



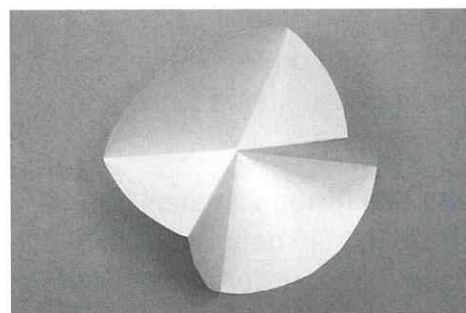
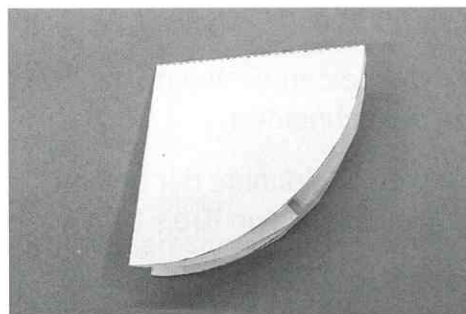
Faltanleitung: Fächer



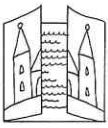
Material: 1 Musterklammer

- ① Zuerst schneidest du die Sprechblasen an der schwarzen Linie aus.
- ② Dann legst du die Sprechblasen so aufeinander, dass die Titelseite oben liegt.
- ③ Nun musst du mit einem spitzen Bleistift oder einer Schere das Loch auf der linken Seite durch alle Sprechblasen stechen.
- ④ Die Sprechblasen können jetzt mit einer Musterklammer zu einem Fächer verbunden werden. Achte darauf, dass sich die Musterklammer noch bewegen lässt.
- ⑤ Der Fächer kann mit der hintersten Sprechblase abschließend ins Lapbook geklebt werden.

Faltanleitung: Faltkreis



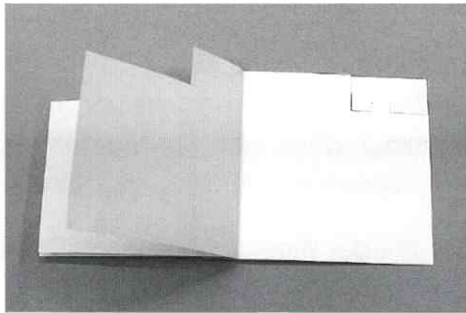
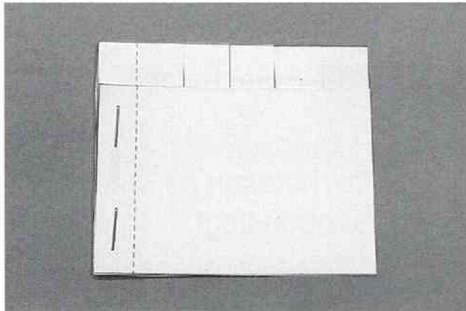
- ① Zu Beginn schneidest du die Vorlage an der schwarzen Linie aus.
- ② Danach faltest du erst eine der gestrichelten Linien nach hinten und wieder zurück und wiederholst es dann mit der zweiten.
- ③ Nachdem du die Vorlage umgedreht hast, faltest du die gepunktete Linie nach innen.
- ④ Nun schiebst du die Dreiecke so nach innen, dass die 1er-Dreiecke und die 2er-Dreiecke jeweils aufeinanderliegen. Dadurch entsteht ein einzelnes Kreisviertel.
- ⑤ Der Faltkreis kann mit der gekennzeichneten Klebefläche abschließend ins Lapbook geklebt werden. Die freie Seite kann beschrieben werden.



Name: _____

Datum: _____

Faltanleitung: Register

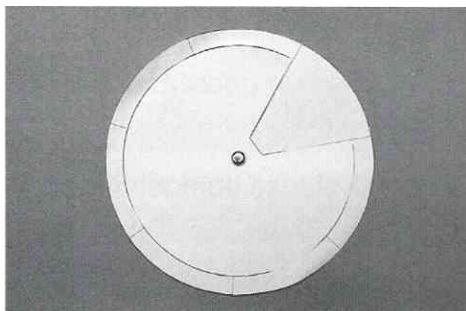


Material: Heftgerät mit Heftklammern

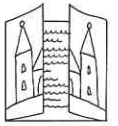
- ① Als Erstes schneidest du die Titelseite und die fünf Registerkarten an den schwarzen Linien aus.
- ② Dann legst du die Registerkarten in der korrekten Reihenfolge hintereinander.
- ③ Nun klammerst du die Karten mithilfe des Heftgeräts an den beiden dicken schwarzen Linien zusammen.
- ④ Mit der Rückseite der letzten Registerkarte kannst du das Register in dein Lapbook kleben.

Faltanleitung: Drehscheibe

Material: 1 Musterklammer



- ① Zuerst musst du die beiden Kreise an der schwarzen Linie ausschneiden.
- ② Danach legst du die Mittelpunkte der beiden Kreise übereinander. Der kleine Kreis liegt oben.
- ③ Nun muss der schwarze Punkt mit einem spitzen Bleistift auf beiden Kreisen durchstoßen werden.
- ④ Anschließend verbindest du beide Kreise mit einer Musterklammer. Der kleine Kreis kann danach gedreht werden.
- ⑤ Mit der Rückseite des großen Kreises kannst du die Drehscheibe jetzt in dein Lapbook kleben. Die Musterklammer darfst du allerdings nicht festkleben!



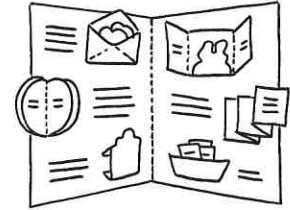
Bewertungsbogen für mein Lapbook

Fach: _____ Thema: _____

Arbeitshaltung

Meine Arbeitsweise war ...

- selbstständig
 zielorientiert
 konzentriert



Gestaltung

Mein Lapbook ist
ansprechend und sauber ...

- ausgeschnitten
 geklebt
 gefaltet
 gezeichnet
 beschrieben

Ich habe zusätzliche ... eingefügt.

- Ideen
 Bilder und Zeichnungen

Meine Minibücher ...

- sind übersichtlich angeordnet.
 haben unterschiedliche Formate.

Meine Titelseite ...

- enthält Name, Klasse, Fach und Thema
 ist passend zum Thema gestaltet.

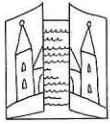
Inhalt

Meine erarbeiteten
Informationen sind ...

- vollständig
 sinnvoll
 richtig
 logisch aufbereitet

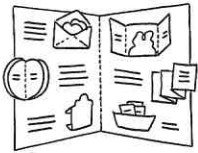
Zusatz

Das ist mir besonders gut gelungen: _____



Name: _____

Datum: _____



Bewertung deines Lapbooks

Thema: _____

Bewertungskriterien	++	+	○	-
1. Inhalt				
Umfang/Vielfalt: Du stellst viele Sachinformationen sinnvoll und richtig dar.				
Fachwissen: Du stellst viele Einzelheiten detailliert dar.				
Fachbegriffe: Du verwendest Fachbegriffe.				
Wissenszuwachs: Dein Leser erfährt viel zum Thema.				
2. Gestaltung				
Optischer Gesamteindruck: Du hast sauber geschnitten, geklebt und geschrieben.				
Formate: Du verwendest unterschiedliche Formate und ordnest sie passend zum Inhalt und sinnvoll an.				
Kreativität: Du hast tolle Ideen. Dein Lapbook weckt Interesse beim Leser.				
3. Arbeitsverhalten				
Arbeitszeit: Du hast die Arbeitszeit effektiv genutzt.				
Selbstständigkeit: Du arbeitest selbstständig im Austausch mit deinen Mitschülern und findest eigene Lösungen für Probleme.				

++ trifft voll zu + trifft zu ○ trifft wenig zu - trifft nicht zu

Note: _____

Unterschrift: _____



Das **Leporello** ist ein faltbares Büchlein in Form eines langen Papier- oder Kartonstreifens, der ziehharmonikaartig zusammengelegt wird. Es eignet sich besonders gut für Anleitungen, Rezepte, Bildergeschichten, Abläufe und Informationsdarstellungen.

Ziele

- Die Schüler setzen sich inhaltlich mit einem Thema auseinander.
- Die Schüler stellen Inhalte und Abläufe zum Thema auf einem Leporello dar.
- Die Schüler gestalten das Leporello mit passenden Bildern und kurzen Texten.

Themenvorschläge/Fachbezug

Sachunterricht: Zeitleiste, Meine Familie, Das bin ich, Mein Tagesablauf, Die zwölf Monate, Entwicklung von der Kaulquappe zum Frosch, Wachstumszyklus einer Pflanze, Herstellung eines Produkts, Entwicklungsgeschichte technischer Geräte, Obst und Gemüse

Deutsch: Anleitung/Rezepte, Bildergeschichten

Religion: Feste im Jahreskreis, Die Zehn Gebote, Die Schöpfungsgeschichte

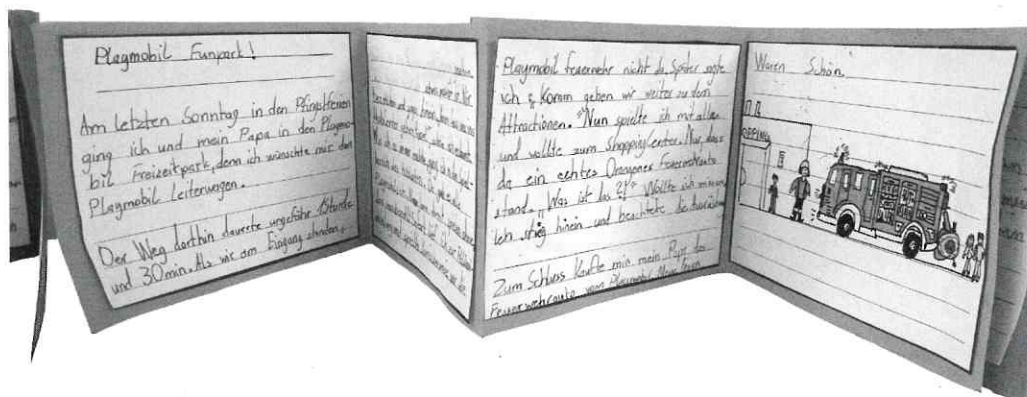
Englisch: My Family, The Weather, Months/Seasons, Colours

Planung und Durchführung

- Vorausgehend findet die Auseinandersetzung mit einem Thema statt.
- Besprechen der Vorgehensweise
- Bereitstellung von Material: Tonpapier, Bunt-, Filz- oder Wachsmalstifte, Papier zum Schreiben, Klebstoff, Schere, Lineal

Kopiervorlagen

- ▶ **KV 1** Anleitung Leporello-Gestaltung
- ▶ **KV 2** Vorlage Leporello
- ▶ **KV 3** Bewertung des Lehrers





Name: _____

Datum: _____

Gestalte dein Leporello!

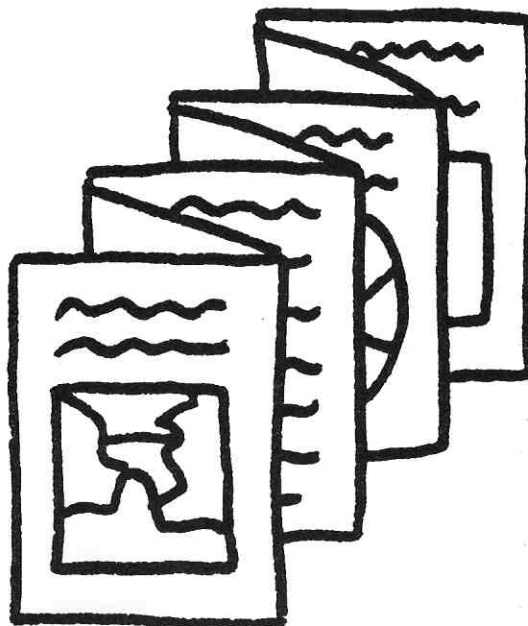
Thema: _____

Material:

- Vorlage
- Bilder und Texte
- Füller, Bunt-, Filz-, oder Wachsmalstifte, Kleber, Lineal, Schere

So gehst du vor:

- ① Schneide die Vorlage sauber aus.
- ② Ordne deine Bilder und Texte in einer sinnvollen Reihenfolge.
- ③ Klebe die Bilder auf und beschrifte sie sauber und fehlerfrei.
- ④ Hebe wichtige Informationen durch Unterstreichen oder Einrahmen hervor. Benutze dazu ein Lineal.
- ⑤ Falte dann die Vorlage wie eine Ziehharmonika zu einem Büchlein.



Name: _____

Datum: _____



Klebefläche

Klebefläche

Mein Leporello

Thema: _____

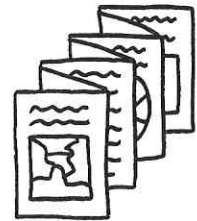
Name: _____



Name: _____

Datum: _____

Bewertung für dein Leporello



Thema: _____

Bewertungskriterien	++	+	○	-
1. Inhalt				
Du stellst die Informationen in einer sinnvollen Reihenfolge dar.				
Dein Leporello enthält viele Einzelheiten.				
2. Gestaltung				
Du hast sauber geschnitten, geklebt und geschrieben.				
Du verwendest unterschiedliche Materialien und ordnest sie sinnvoll an.				
Du hast kreative Ideen. Dein Leporello weckt Interesse beim Leser.				
3. Arbeitsverhalten				
Du hast die Arbeitszeit effektiv genutzt.				
Du arbeitest selbstständig im Austausch mit deinen Mitschülern und findest eigene Lösungen für Probleme.				

++ trifft voll zu + trifft zu ○ trifft wenig zu - trifft nicht zu

Note: _____

Unterschrift: _____



Modelle können uns dabei helfen, Sachverhalte zu verstehen, die sonst nur schwer zugänglich sind. Das Modellieren ist somit ein zentrales Werkzeug des Erkenntnisgewinns für die Kinder.

Ziele

- Die Schüler überprüfen und begründen die Stabilität selbstgebauter Modelle und beschreiben die Merkmale stabiler sowie instabiler Bauweisen.
- Die Schüler fertigen Zeichnungen und einfache Anleitungen ihrer selbstgebauten Modelle an.
- Die Schüler überprüfen und begründen anhand selbstgebauter Modelle deren Funktionsfähigkeit.
- Die Schüler vergleichen und bewerten ihre Modelle hinsichtlich Zweck, Materialökonomie und Originalität.

Themenvorschläge/Fachbezug

Sachunterricht: Wasserkreislauf, Wasserversorgung (Verbundene Röhren, Wasser säubern), Orientierung im Raum (Höhenlinien begreifen – Kartoffelmodell, Kompass, Sonnenuhr), Bauen und Konstruieren (Brücken, Türme, Kugelbahn)

Mathematik: Geometrische Körper

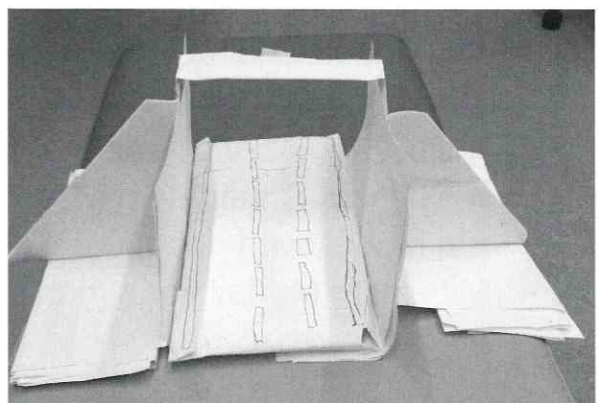


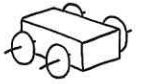
Planung und Durchführung

- Klären des Begriffs „Modell“ (**KV 1**)
- Planung der Arbeitsschritte
- Bereitstellung der benötigten Materialien
- Konstruieren eines Modells in Partnerarbeit und Anfertigen eines Bauplans
- Erproben und Präsentieren des Produktes
- Bewerten durch Selbst- und Fremdeinschätzung
- Reflektieren und Beurteilen des eigenen Arbeitsprozesses und des Endproduktes auf Grundlage der vereinbarten Kriterien

Kopiervorlagen

- ▶ **KV 1** Was ist ein Modell?
- ▶ **KV 2** Unsere Bauanleitung für ein Modell
- ▶ **KV 3** Bewertung Anleitung
- ▶ **KV 4** Bewertung Modellbau / Konstruktion





Unsere Bauanleitung

Thema: _____



So sind wir vorgegangen:

Das haben wir getan, damit das Modell so stabil wie möglich wird:

Darin bestanden die größten Schwierigkeiten:

So haben wir die Probleme gelöst:

Unsere Skizze:



Name: _____

Datum: _____

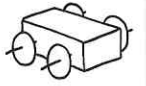
Bewertung der Anleitung zum Thema



Kriterien	Punkte
Deine Anleitung ist übersichtlich.	/2
Du zeichnest sorgfältig und beachtest alle Details deines Modells.	/3
Du erklärst den Entwurf in allen Einzelheiten.	/3
Du benutzt die gelernten Fachbegriffe treffend.	/3
Bild und Text ergänzen sich übersichtlich.	/2
Bonuspunkte	/2
Bewertung insgesamt	/15

Bewertung der Anleitung zum Thema

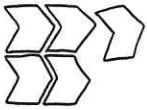
Kriterien	Punkte
Deine Anleitung ist übersichtlich.	/2
Du zeichnest sorgfältig und beachtest alle Details deines Modells.	/3
Du erklärst den Entwurf in allen Einzelheiten.	/3
Du benutzt die gelernten Fachbegriffe treffend.	/3
Bild und Text ergänzen sich übersichtlich.	/2
Bonuspunkte	/2
Bewertung insgesamt	/15



Bewertung zum Bau eines Modells

Thema: _____

Kriterien	Punkte
1. Arbeitsweise:	
Du planst dein Vorhaben zielorientiert und nutzt die Zeit sinnvoll.	/2
Du setzt das Material sinnvoll ein.	/2
Du arbeitest sauber und genau.	/2
2. Bewertung des Modells:	
Dein Modell ist stabil.	/2
Dein Modell ist einfallsreich.	/2
Du nutzt Mittel zur Erhöhung der Stabilität/ Funktionsfähigkeit.	/2
3. Präsentation:	
Du beschreibst dein Modell genau.	/2
Du verwendest Fachbegriffe richtig.	/2
Bonuspunkt für:	/1
Bewertung insgesamt:	/17



Parkettbild

Parkettierung wird in der Mathematik als lückenloses und überlappungsfreies Überdecken einer Fläche mit einer Grundfigur verstanden. Dabei wird eine Figur oder ein Polygon wiederholt verwendet und so aneinandergelegt, dass keine Überlappungen oder Löcher entstehen. Rechtecke/Quadrate, regelmäßige und unregelmäßige Dreiecke, Vierecke, Rauten, Parallelogramme, Drachen und regelmäßige Sechsecke sind parkettierbar. Regelmäßige Fünfecke und regelmäßige Achtecke sind nicht parkettierbar. Beispiele aus dem Alltag, wie zum Beispiel Bodenfliesen oder Straßenpflaster, können aufgegriffen werden.

Eine Möglichkeit des Parkettierens beschreibt die sogenannte „Knabbertechnik“. Damit können vorgegebene Formen verändert und so neue Figuren zum Parkettieren erzeugt werden. Das an einer Seite der Flächenform „angeknabberte“ Stück wird an der gegenüberliegenden Seite wieder angefügt.



Ziele

- Die Schüler erarbeiten sich die Vorgehensweise der Knabbertechnik.
- Die Schüler erstellen Schablonen mithilfe der Knabbertechnik.
- Die Schüler stellen individuelle Parkettierungen mit ihrer Schablone her.
- Die Schüler beschreiben deren Gesetzmäßigkeiten.

Themenvorschläge/Fachbezug

Mathematik: Wir parkettieren mit unterschiedlichen Formen.
Wir erstellen Schablonen zum Parkettieren.

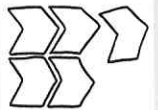
Kunst: Wir erstellen ein Parkettbild.

Planung und Durchführung

- Betrachten eines Parkettbildes in Knabbertechnik
- Vermutung: Wie könnte das Bild entstanden sein?
- Material: Rechtecke und Quadrate aus Papier, Kleber, Schere
- Erstellen von Schablonen mit der „Knabbertechnik“
- Erstellen eines Parkettbildes (DIN A4)

Kopiervorlagen

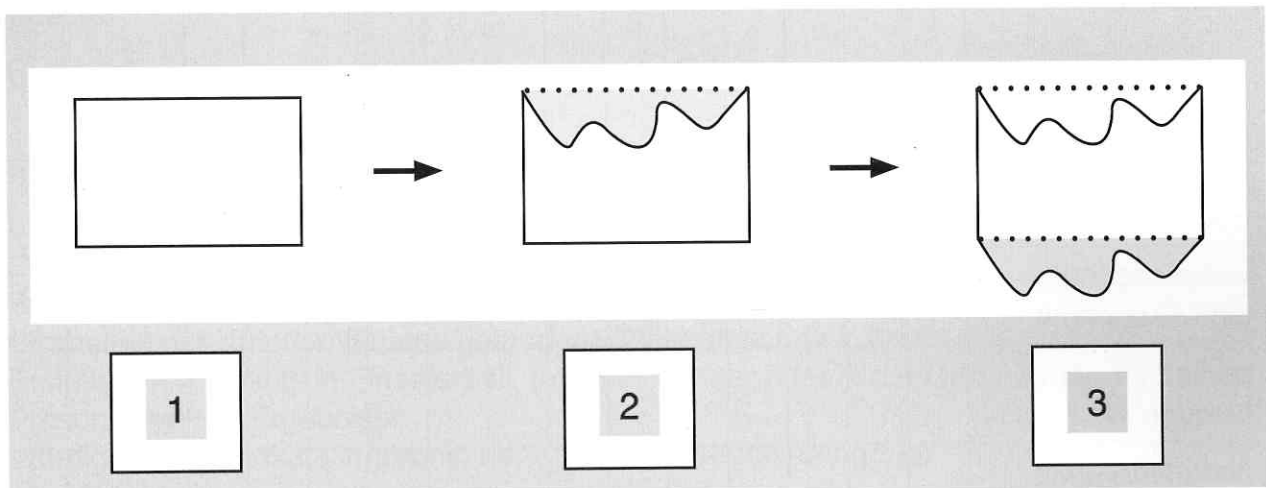
- ▶ **KV 1** Anleitung Parkettbild – Wir parkettieren mit der Knabbertechnik
- ▶ **KV 2** Bewertungsbogen



Wir parkettieren mit der Knabbertechnik

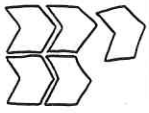
So stellst du deine Schablone her:

- 1 Rechteck zur Hand nehmen.
- 2 An einer Seite ein Muster aufzeichnen und ausschneiden.
- 3 Die herausgeschnittene Form gegenüber mit Klebestreifen befestigen.



So entsteht dein Parkettbild:

- ▶ Lege deine Schablone auf das Papier. Beginne am besten links oben.
- ▶ Umfahre sauber mit dem Bleistift.
- ▶ Lege dann deine Schablone genau an die entstandene Form an und umfahre erneut. Lass keine Lücke dazwischen.
- ▶ Gestalte so die ganze Fläche.
- ▶ Male das entstandene Muster an. Entscheide dich für zwei Farben, die du abwechselnd verwendest.



Name:

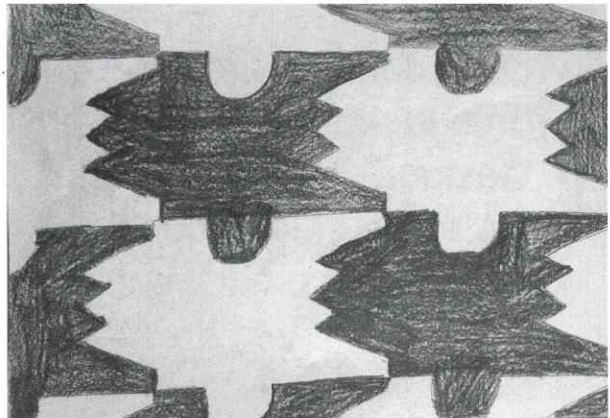
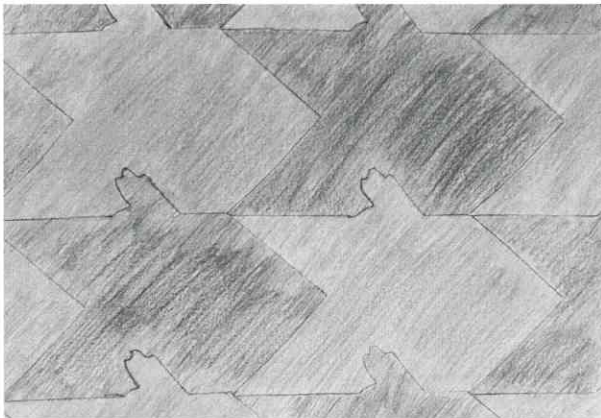
Datum:

Bewertungsbogen

Thema: Wir erstellen ein Parkettbild

Name																		
parkettiert ganze Ebene.																		
verwendet nur eine Grundfigur.																		
parkettiert ohne Lücken.																		
parkettiert ohne Überlappungen.																		
Note																		

++ trifft voll zu + trifft zu ○ trifft wenig zu - trifft nicht zu





Ziele

- Die Schüler stellen erarbeitete Inhalte übersichtlich auf einem Plakat dar.
- Die Schüler präsentieren ihre Ergebnisse vor der Klasse.
- Die Schüler würdigen die Plakate und Präsentationen ihrer Mitschüler und geben sich gegenseitig Tipps.

Themenvorschläge/Fachbezug

Mathematik: Lösungswege darstellen, Steckbrief zu einer Zahl, Diagramme

Sachunterricht: Steckbriefe zu Tieren und Pflanzen, Aufgaben der Gemeinde, Stromkreis

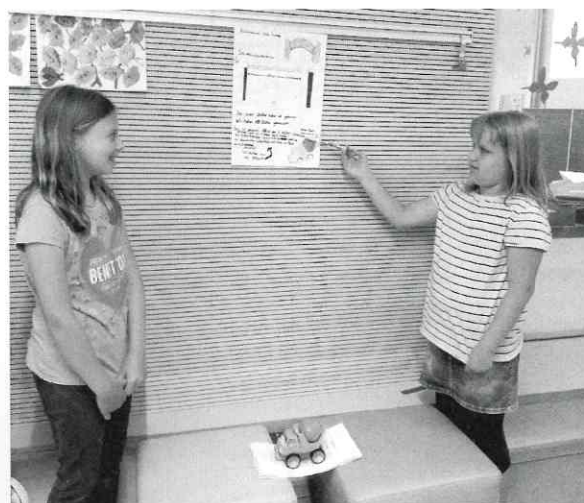
Deutsch: Buchvorstellung, Rechtschreibbesonderheiten

Planung und Durchführung

- Erarbeiten des fachlichen Inhalts durch Lesen von Sachtexten, Durchführen von Experimenten usw.
- Zusammentragen der Kriterien für ein gelungenes Plakat (**KV 1**)
- Erarbeiten der Kriterien für eine gelungene Präsentation (**KV 2**)
- Erstellen des Plakats in Einzelarbeit, mit dem Partner oder in der Gruppe
- Präsentation der Ergebnisse
- Würdigung der Plakate innerhalb der Klasse (Museumsrundgang)

Kopiervorlagen

- ▶ **KV 1** Wir gestalten ein Lernplakat
- ▶ **KV 2** Wir präsentieren ein Lernplakat
- ▶ **KV 3** Bewertung des Lernplakats von der Lehrkraft
- ▶ **KV 4** Bewertung der Präsentation





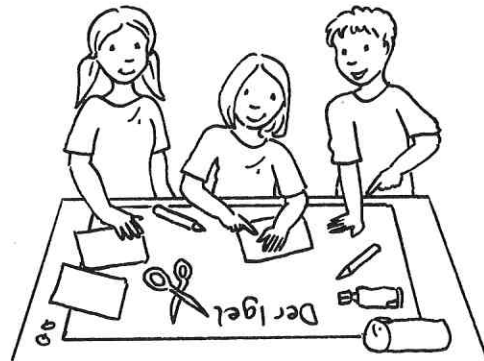
Name: _____

Datum: _____

Wir gestalten ein Lernplakat

1. Inhalt

- Wir beschränken uns auf die wichtigsten Informationen.
- Wir beschreiben die Informationen kurz und verständlich.



2. Gestaltung

- Wir teilen unser Plakat übersichtlich und sinnvoll ein (Überschriften, Absätze).
- Wir heben Wichtiges hervor (Schriftgröße, Farbe, unterstreichen).
- Wir arbeiten ordentlich (Schrift, Lineal, saubere Skizze).



Name: _____

Datum: _____

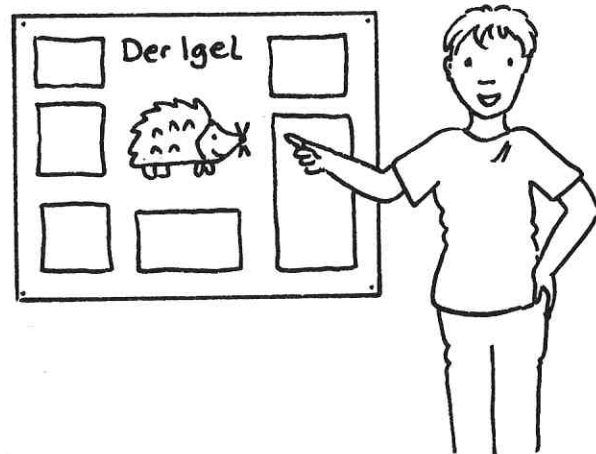
Wir präsentieren ein Lernplakat

1. Sprache

- verständlich
- laut und deutlich
- Blickkontakt zum Publikum

2. Inhalt

- Thema nennen
- ausführlich
- verständlich
- Fachbegriffe nennen
- bedanken für's Zuhören





Bewertung des Lernplakats

(Thema)



1. Inhalt

Das Plakat beschränkt sich auf die wichtigsten Informationen.



Die Informationen werden kurz und verständlich dargestellt.



2. Gestaltung

Das Plakat ist übersichtlich und sinnvoll eingeteilt (Überschriften, Absätze).



Wichtiges wurde hervorgehoben (Schriftgröße, Farbe, unterstreichen).



Das Plakat wurde ordentlich gestaltet (Schrift, Lineal, saubere Skizze).



Note: _____

Unterschrift: _____



Name: _____

Datum: _____

Bewertung der Präsentation



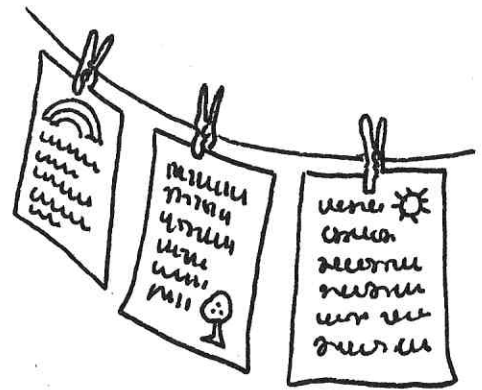
1. Sprache			
Der Vortrag ist verständlich.	😊	😐	☹️
Es wird laut und deutlich gesprochen.	😊	😐	☹️
Der Blickkontakt zum Publikum wird gehalten.	😊	😐	☹️
2. Inhalt			
Das Thema wird genannt.	😊	😐	☹️
Der Inhalt wird ausführlich erklärt.	😊	😐	☹️
Der Inhalt wird verständlich erklärt.	😊	😐	☹️
Es werden Fachbegriffe verwendet.	😊	😐	☹️
Der Redner bedankt sich beim Publikum für die Aufmerksamkeit.	😊	😐	☹️

Note: _____

Unterschrift: _____



Ein **Portfolio** ist eine Sammlung von Dokumenten, die unter aktiver Beteiligung der Lernenden zustande gekommen ist und etwas über ihre Lernergebnisse und Lernprozesse aussagt. Den Kern eines Portfolios bilden jeweils ausgewählte Originalarbeiten. Portfolios haben einen fachlichen Schwerpunkt im Heimat- und Sachunterricht, sind aber in der Regel fächerverbindend: Sachtexte lesen und zusammenfassen, Skizzen beschriften, Ergebnisse vorstellen und das Reflektieren erweitern automatisch die Lese-, Schreib- und Sprechkompetenz.



Ziele

- Die Schüler werden in ihrer individuellen Lernplanung unterstützt.
- Die Schüler erstellen und präsentieren ihre Produkte.
- Die Schüler reflektieren über ihr Lernen und ihre Leistungen.
- Die Schüler werden in die Zusammenstellung der Kriterien für ihre Produkte mit einbezogen.
- Die Schüler werden durch individuelle Wahlmöglichkeiten motiviert.

Themenvorschläge/Fachbezug

Sachunterricht: Tiere und Bäume des Waldes, Pflanzen, Wasser, Herstellung eines Produkts, Getreidearten, Heckensträucher, Wiesenblumen, Haustiere, Jahreszeiten, Unsere Sinne

Deutsch: Märchen, Fabeln, Gedichte, Buchvorstellung, Lieblingsautor, Medien

Mathematik: Zahlräume erschließen, Geometrische Körperformen

Musik: Instrumentenfamilien, Notenwerte

Religion: Feste im Kirchenjahr, Die Schöpfung Gottes, Das "Vaterunser"

Planung und Durchführung

- Formulierung gemeinsamer Kriterien, an denen sich die Lernenden orientieren können
- Präsentation der Portfolios in einem geeigneten Rahmen präsentiert, zum Beispiel vor Mitschülern, Eltern ...
- Anhand von Portfolios finden Gespräche über Lernen und Leistung statt.
- Bewertung und Kommentierung der dokumentierten Leistungen im Portfolio

Kopiervorlagen

- ▶ **KV 1** Checkliste Portfolio
- ▶ **KV 2** Bewertungsbogen des Portfolios



Name: _____

Datum: _____

Checkliste



Daran muss ich bei meinem Portfolio denken:

Inhalt	✓
Ich bearbeite die Pflichtaufgaben vollständig.	
Ich beachte dabei die Rechtschreibung.	
Mein Portfolio hat ein Deckblatt.	
Mein Portfolio hat ein Inhaltsverzeichnis.	
<i>Mein Portfolio enthält folgende Blätter mit Zusatzaufgaben:</i>	

Gestaltung	✓
Mein Deckblatt ist schön und ansprechend gestaltet.	
Mein Inhaltsverzeichnis ist vollständig und enthält Seitenangaben.	
Meine Seiten sind korrekt durchnummeriert.	
Meine Schrift ist lesbar und ordentlich.	
Meine Seiten sind passend zum Inhalt gestaltet.	

Das wollte ich zu meiner Arbeit mit dem Portfolio noch sagen:

Name: _____

Datum: _____

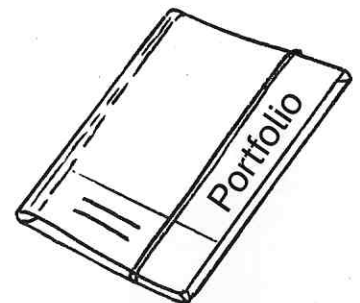


Bewertung deines Portfolios zum Thema:

Inhalt	Punkte
Du hast die Pflichtaufgaben vollständig bearbeitet.	/4
Du hast dabei die Rechtschreibung beachtet.	/2
Dein Portfolio hat ein Deckblatt.	/1
Dein Portfolio hat ein Inhaltsverzeichnis.	/1
Dein Portfolio enthält folgende Blätter mit Zusatzaufgaben.	/2
Gestaltung	Punkte
Dein Deckblatt ist schön und ansprechend gestaltet.	/2
Dein Inhaltsverzeichnis ist vollständig und enthält Seitenangaben.	/2
Deine Seiten sind korrekt durchnummeriert.	/1
Deine Schrift ist lesbar und ordentlich.	/2
Die Seitengestaltungen sind passend zum Inhalt.	/2

Besonders gut gefallen hat mir:

Mein Tipp für dich:



Von 19 Punkten hast du _____ erreicht.

Das ist die Note _____

Unterschrift der Eltern: _____



Quadrama

Das **Quadrama** ist eine nach vier Seiten offene Pyramide aus Papier, mit der man Inhalte, zum Beispiel die eines Sachbuches oder Sachtextes, dreidimensional darstellen kann. Vier Aspekte eines Themas können in den vier „Schaufächen“ des Quadramas präsentiert werden. Dazu wird das Thema gegliedert und wichtige Inhalte herausgearbeitet. Die Inhalte werden bildlich und zum Teil plastisch gestaltet und mit einem Text versehen. Aus vier quadratischen Blättern Papier werden die benötigten Quadratviertel gebastelt und anschließend zusammengeklebt.

Ziele

- Die Schüler sammeln Informationen zu einem bestimmten Thema.
- Die Schüler stellen Lerninhalte kreativ dar.
- Die Schüler arbeiten selbstständig.
- Die Schüler festigen ihr Wissen.
- Die Schüler werden zum Schreiben motiviert.
- Die Schüler präsentieren ihr Produkt.

Themenvorschläge/Fachbezug

Sachunterricht: Jahreszeiten, Wald, Wiese, Wasser, Heimatort, Länder, fremde Kulturen, Herstellung eines Produkts

Deutsch: Schriftsteller, Lieblingsbuch

Musik: Biografie berühmter Musiker, Instrumentenfamilien

Kunst: Biografie berühmter Künstler

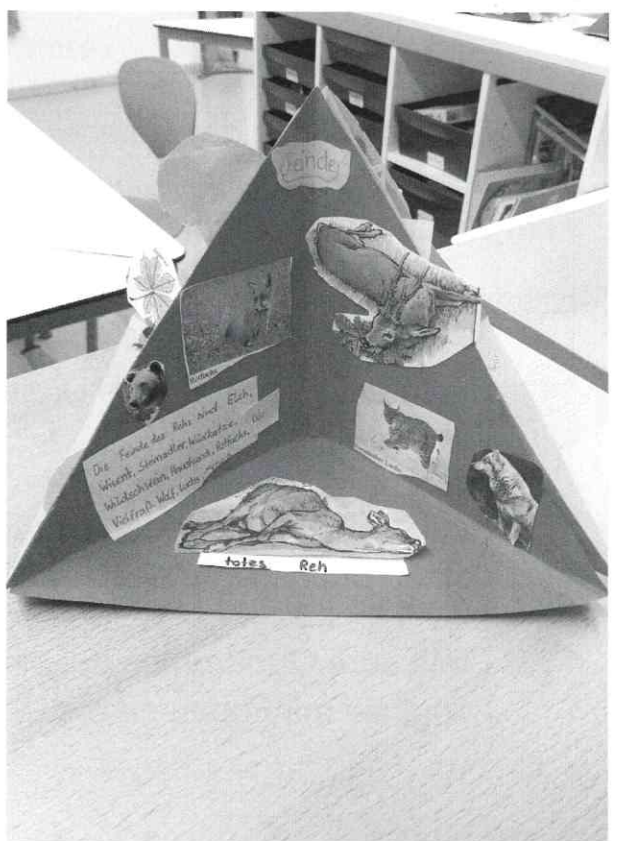
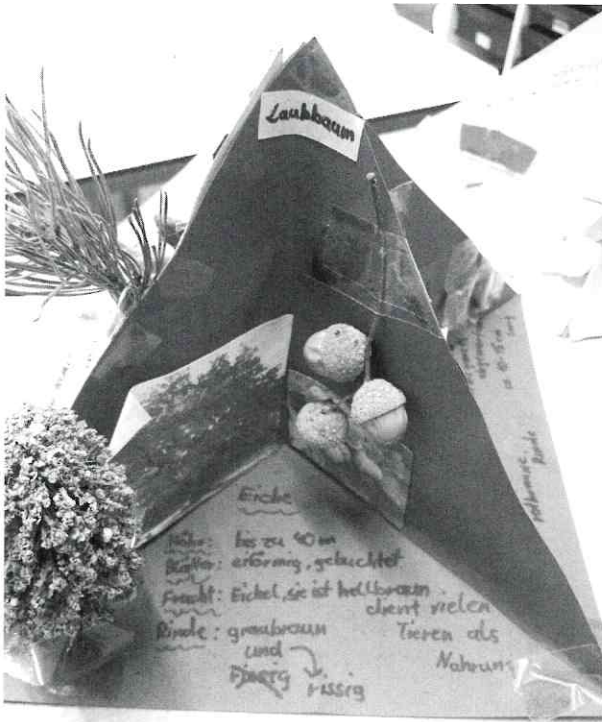
Planung und Durchführung

- Sammeln von Informationen zum Thema als vorbereitende Hausaufgabe (Internet, Bibliothek, Sachtexte, Bilder, Zeitschriften, Prospekte)
- Bereitstellung des benötigten Bastelmaterials (Tonpapier, Stifte, Kleber, Karton, Schere)
- Bereitstellung von zusätzlichem Info-Material zum Thema durch die Lehrkraft: in Form von Karteikarten, Büchern, Zeitschriften, Internet
- Die Schüler arbeiten selbstständig im Austausch mit den Klassenkameraden.
- Zwischenreflexion im Erzählkreis
- Präsentation der Quadramas im Museumsrundgang
- Dauer: 4–8 UE

Kopiervorlagen

- ▶ **KV 1** So bastelst du ein Quadrama
- ▶ **KV 2** Bewertung des Quadrama
- ▶ **KV 3** Reflexionsbogen des Schülers (Quadrama)

Quadrama: Schülerarbeiten





Name: _____

Datum: _____

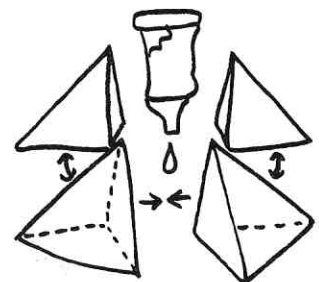
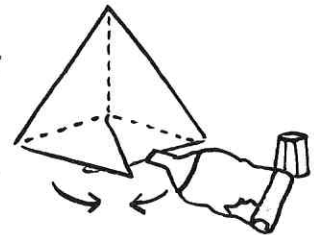
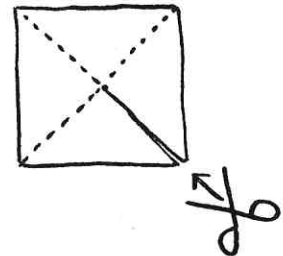
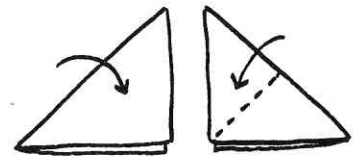
So bastelst du ein Quadrama

Material:

- quadratisches Papier (ca. 20 × 20 cm)
- Klebstoff
- verschiedene Stifte (Buntstifte, Filzstifte, Wachsmalstifte)
- kleinere Stücke Bastelpapier
- Bleistift, Füller

So geht's:

- 1 Falte die rechte Ecke des Quadrats zur linken unteren Ecke und umgekehrt.
- 2 Klappe wieder auf und schneide eine der Falten bis zur Mitte ein.
- 3 Schiebe die beiden unteren Dreiecke übereinander und klebe sie fest. Nun hast du einen Teil fertig.
- 4 Bastele nun drei weitere Dreiecke und klebe alle vier Teile zusammen.
- 5 Beschreibe nun auf den vier Seiten den Inhalt deines Buches. Male, schreibe und bastele.
- 6 Stellt eure Quadramas auf einem Tisch aus oder hängt sie mit Faden an die Decke.





Bewertung des Quadramas

Thema: _____

Bewertungskriterien	++	+	○	-
1. Inhalt				
Du stellst viele Sachinformationen sinnvoll und richtig dar.				
Du zeigst viele Einzelheiten.				
Du verwendest Fachbegriffe.				
2. Gestaltung				
Du hast sauber geschnitten, geklebt und geschrieben.				
Du ordnest die Informationen übersichtlich an.				
Du hast kreative Ideen. Dein Quadrama weckt Interesse beim Betrachter.				
3. Arbeitsverhalten				
Du hast die Arbeitszeit sinnvoll genutzt.				
Du arbeitest selbstständig im Austausch mit deinen Mitschülern.				

++ trifft voll zu

+ trifft zu

○ trifft wenig zu

- trifft nicht zu

Note: _____

Unterschrift: _____



Name: _____

Datum: _____

So habe ich an meinem Quadrama gearbeitet

Mein Thema: _____

Bewertungskriterien	++	+	○	-
1. Inhalt				
Ich stelle viele Sachinformationen sinnvoll und richtig dar.				
Ich zeige viele Einzelheiten.				
Ich verwende Fachbegriffe.				
2. Gestaltung				
Ich schneide, klebe und schreibe sauber.				
Ich ordne die Informationen übersichtlich an.				
Ich habe kreative Ideen. Mein Quadrama weckt Interesse beim Betrachter.				
3. Arbeitsverhalten				
Ich nutze die Arbeitszeit sinnvoll.				
Ich arbeite selbstständig im Austausch mit meinen Mitschülern.				

++ trifft voll zu + trifft zu ○ trifft wenig zu - trifft nicht zu

Das wollte ich noch zu meiner Arbeit sagen:



Ein **Referat** ist ein mündlicher Vortrag über ein Thema, das in einer begrenzten Zeit (in der Grundschule etwa 10 Minuten) gehalten wird. Es geht dabei um die Wiedergabe recherchierter Tatsachen und Gedanken.

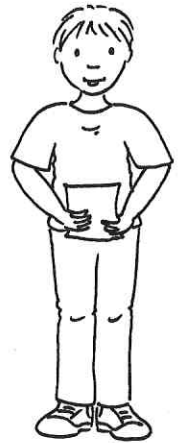
Der Vortrag sollte möglichst frei gehalten werden.

Als Hilfsmittel können Karteikarten dienen, auf denen Kerngedanken stehen.

Zur Veranschaulichung eignen sich Plakate und Bilder.

Technische Hilfsmittel sind je nach Ausstattung der Schule der Overheadprojektor, die Dokumentenkamera, die Tafel oder das Whiteboard.

In höheren Jahrgangsstufen können Präsentationsprogramme des Computers zum Einsatz kommen.



Ziele

- Die Schüler sammeln Informationen zu einem bestimmten Thema.
- Die Schüler fassen die Lerninhalte schriftlich zusammen.
- Die Schüler präsentieren die Inhalte mündlich vor der Klasse.
- Die Schüler veranschaulichen die Inhalte auf einem Plakat.
- Die Schüler setzen eventuell technische Hilfsmittel zur Präsentation ein.

Themenvorschläge/Fachbezug

Sachunterricht: Jahreszeiten, Wald, Wiese, Wasser, Heimatort, Länder, fremde Kulturen, Herstellung eines Produkts

Deutsch: Schriftsteller, Lieblingsbuch

Musik: Biografie berühmter Musiker, Instrumentenfamilien

Kunst: Biografie berühmter Künstler

Planung und Durchführung

- Besprechen der Kriterien für ein gelungenes Referat
- Sammeln von Informationen zum Thema als vorbereitende Hausaufgabe (Internet, Bibliothek, Sachtexte, Bilder, Zeitschriften, Prospekte)
- Arbeit am Referat einzeln oder mit Lernpartnern
- Präsentation der Referate vor den Mitschülern
- Ausstellung der Plakate im Klassenzimmer/Schulhaus

Kopiervorlagen

- ▶ **KV 1** Anleitung Referatvorbereitung
- ▶ **KV 2** Anleitung Referatvortrag
- ▶ **KV 3** Bewertung des Referats von der Lehrkraft



Name: _____

Datum: _____

So bereitest du ein Referat gut vor:



Suche dir Partner.



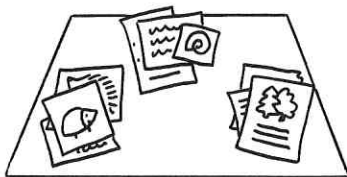
Welches Thema hat dein Referat?



Sammelt Bilder, Texte, Materialien ...



Wie heißt eure Überschrift?



Ordnet die Sachen/Bilder nach Gruppen.



Sucht für jede Gruppe eine neue Überschrift.



Schreibt zu jeder Überschrift einen Text.



Gestaltet mit den Texten und Bildern ein Plakat oder überlegt die Anordnung an der Tafel.



So tragt ihr ein Referat gut vor:

	<p>Bereitet eure Materialien vor.</p>
	<p>Bereitet die Tafel oder den Tageslichtprojektor vor.</p>
	<p>Wer spricht wann? Was?</p>
	<p>Lies dir den Text zu Hause durch.</p>
	<p>Sprich laut und deutlich.</p>
	<p>Schau zur Klasse.</p>
	<p>Lasst Fragen stellen.</p>
	<p>Bedankt euch bei den Zuhörern für die Aufmerksamkeit.</p>



Name: _____

Datum: _____

Bewertung eines Referats

Thema: _____

Bewertungskriterien	++	+	○	-
1. Inhalt				
Informationen wurden richtig dargestellt.				
Der Inhalt wurde nach Oberbegriffen gegliedert.				
Alles wurde ausführlich und verständlich erklärt.				
Kerngedanken wurden auf Karteikarten notiert.				
Inhalte wurden anschaulich erklärt durch den sinnvollen Einsatz von Bildern, Plakat oder Material.				
2. Vortrag				
In ganzen Sätzen, nicht abgelesen.				
Blickkontakt zum Publikum.				
Laut und deutlich, nicht zu schnell.				
Fragen der Zuhörer beantwortet.				
Beim Publikum bedankt.				
Zusatzbemerkung: 				

++ trifft voll zu

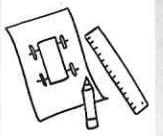
+ trifft zu

○ trifft wenig zu

- trifft nicht zu

Note: _____

Unterschrift: _____



Eine **Zeichnung** stellt einen Gegenstand in vereinfachter Weise mit Linien und Strichen dar. Dies unterscheidet Zeichnungen von der Malerei. Eine Sachzeichnung wird mit Bleistift gezeichnet, mit Holzstiften ausgemalt und fachlich korrekt beschriftet.

Ziele

- Die Schüler setzen sich intensiv durch genaues Betrachten mit dem Lerngegenstand auseinander.
- Die Schüler fertigen eine saubere Zeichnung zum Lerngegenstand an.
- Die Schüler beschriften die Sachzeichnung mit Fachbegriffen.

Themenvorschläge/Fachbezug

Sachunterricht: das Auge, die Pilze, die Zeigeruhr, der Wasserkreislauf, die Teile einer Pflanze, Bauanleitungen (Brücken, Stromkreis), Zeitleiste

Mathematik: Geometrische Formen

Planung und Durchführung

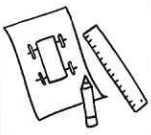
- Besprechen der Merkmale einer gelungenen Sachzeichnung
- Vorbereiten des Materials: Bleistift, Buntstifte, Lineal, weißes Blankopapier



Kopiervorlagen

- ▶ **KV 1** Tipps für das Anfertigen einer Sachzeichnung
- ▶ **KV 2** Bewertung der Sachzeichnung



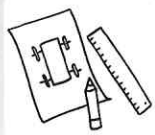


Name: _____

Datum: _____

So gelingt deine Sachzeichnung

- Betrachte den Gegenstand genau von allen Seiten.
- Überlege: Was ist wichtig?
- Male mit dem **Bleistift** zuerst die Form und Umriss auf das Papier.
- Ergänze nun wichtige Einzelheiten.
- Male deine Zeichnung mit **Holzstiften** sauber aus.
- Beschrifte am Ende mit Fachbegriffen und achte dabei auf die Rechtschreibung.



Name: _____

Datum: _____

Bewertung der Sachzeichnung

Thema: _____

Bewertungskriterien	++	+	○	-
Die Zeichnung wurde übersichtlich mit Bleistift gemalt.				
Die Zeichnung enthält alle wichtigen Teile.				
Die Zeichnung ist farbig mit Holzstiften ausgemalt worden.				
Alle Teile wurden mit Fachbegriffen sachlich richtig beschriftet.				

++ trifft voll zu + trifft zu ○ trifft wenig zu - trifft nicht zu

Note: _____

Unterschrift: _____



Bevor zum ersten Mal allein vor der Klasse gesprochen wird, kann ein **Gedicht** auch gemeinsam mit einem Partner vorgetragen werden. Das gibt schüchternen Kindern Sicherheit. Die Lehrkraft betont, dass die anderen Kinder „gute Zuhörer“ sind und auch niemanden auslachen.



Ziele

- Die Schüler tragen einen geübten Text bzw. ein Gedicht vor und achten dabei auf eine deutliche Sprache und Betonung.
- Die Schüler üben sich im Zuhören und geben sich gegenseitig Tipps.

Themenvorschläge/Fachbezug

Deutsch: Lesen, mündlicher Sprachgebrauch

Planung und Durchführung

- Vortrag durch die Lehrkraft
- Arbeit am Text
- Besprechen der Kriterien für einen gelungenen Lese-/Gedichtvortrag
- Intensives Üben mit dem Partner und in der Gruppe
- Die Kinder geben sich gegenseitig Tipps.
- Mündlicher Vortrag

Kopiervorlagen

- ▶ **KV 1** Merkzettel – Geübtes Vorlesen/Rückmeldung
- ▶ **KV 2** Bewertungsbogen für die Lehrkraft – Geübter Lesevortrag
- ▶ **KV 3** Merkzettel – Gedichtvortrag/Rückmeldung
- ▶ **KV 4** Bewertungsbogen für die Lehrkraft – Gedichtvortrag



Name: _____

Datum: _____

Mein Merktzettel – Geübtes Vorlesen

- Ich lese in angemessener Lautstärke.
- Ich achte auf mein Lesetempo.
- Ich lese flüssig.
- Ich betone sinnvoll.
- Am Ende eines Satzes mache ich eine kurze Pause.
- Lesefehler verbessere ich selbst.



Bewertung – Lesevortrag

Name: _____

- Du liest in angemessener Lautstärke.
- Du achtest auf dein Lesetempo.
- Du liest flüssig.
- Du betonst sinnvoll.
- Du machst am Ende eines Satzes eine kurze Pause.
- Du verbesserst Lesefehler selbst.



++ Hier bist du spitze.
 + Das gelingt dir gut.
 ○ Das machst du ordentlich.
 – Übe fleißig.

Note: _____

Unterschrift: _____



Name: _____

Datum: _____

Mein Merktzettel – Gedichtvortrag

- Ich trage das Gedicht flüssig vor.
- Ich achte auf mein Sprechtempo.
- Ich spreche laut und deutlich.
- Ich betone sinnvoll und unterstreiche mit Gestik und Mimik.
- Ich gebe das Gedicht wortgenau wieder.
- Ich halte Blickkontakt zu den Zuhörern.

Bewertung Gedichtvortrag

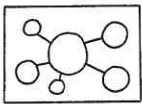
Name: _____

- | | |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Dein Vortrag war flüssig. |
| <input type="checkbox"/> | Du hast auf das passende Sprechtempo geachtet. |
| <input type="checkbox"/> | Du hast laut und deutlich gesprochen. |
| <input type="checkbox"/> | Du hast sinnvoll betont und mit Gestik und Mimik unterstrichen. |
| <input type="checkbox"/> | Du hast den Inhalt wortgenau wiedergegeben. |
| <input type="checkbox"/> | Du hattest Blickkontakt zu den Zuhörern. |

++ Hier bist du spitze.
 + Das gelingt dir gut.
 ○ Das machst du ordentlich.
 – Übe fleißig.

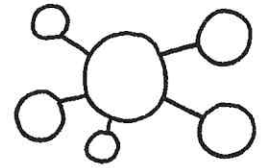
Note: _____

Unterschrift: _____



Cluster/Mindmap/Lernlandkarte

Alle drei Methoden dienen dem Lehrer der Lernstandserhebung und eignen sich nicht zur Notengebung. Die Lehrkraft gewinnt einen Überblick über individuelle Lernvoraussetzungen, vorhandenes Wissen und Fähigkeiten sowie den bestehenden Lernbedarf der Schüler. Die Methoden eignen sich als Einstieg zu Beginn einer neuen Lernsequenz. Um den Lernzuwachs zu verdeutlichen, können **Mindmap**, **Cluster** und **Lernlandkarte** während der Arbeit am Thema ständig ergänzt werden.



Am Ende erkennen die Schüler, was sie alles dazugelernt haben.

Die Schüler können ein Cluster bzw. eine Mindmap als Grundlage für einen mündlichen Vortrag nutzen. In diesem Zusammenhang kann eine Note gegeben werden.

Cluster

Als Kern des Clusters wird ein Schlüsselwort in die Mitte eines leeren Papiers geschrieben und eingekreist. Spontane Eingebungen schreibt man nun, ohne über sie lange nachzudenken, um den Kern herum, kreist sie abermals ein und verbindet sie mit dem Kern oder untereinander.

Jedes neue Wort lässt so einen neuen Kern entstehen, der weitere Assoziationen zulässt. Auf diese Weise entstehen Assoziationsketten und -netze. Man beendet das Ganze, wenn einem nichts mehr einfällt.

Mindmap

Eine Mindmap (deutsch: Gedankenkarte) ist eine grafische Darstellung der Beziehung zwischen verschiedenen Begriffen in der Form eines Baumdiagramms.

Bei einer Mindmap steht der zentrale Begriff (Wurzel) in der Mitte. Um ihn herum sind die verschiedenen Hauptthemen dieses Begriffes (Hauptäste) und ihre untergeordneten Nebenthemen (Nebenäste) angeordnet. Durch den Einsatz unterschiedlicher Farben oder Verbindungslinien können die Beziehungen der Themen verdeutlicht werden.

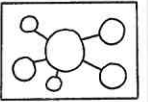
Cluster und Mindmap sind zwei Methoden, die sich gut ergänzen.

Ein Cluster hilft, neue Inhalte zu einem Thema durch Assoziationen zu generieren und alle Ideen zu einem Thema zu sammeln. Im Unterschied zur Mindmap wird beim Cluster jede Assoziation aufgeschrieben, ohne darüber nachzudenken.

Lernlandkarten

Lernlandkarten sind eine Methode zum selbstorganisierten Lernen.

Für Schüler bieten Lernlandkarten die Möglichkeit, individuelle Lernsysteme zu entwickeln und zu verfolgen. Die Lehrer fördern mithilfe von Lernlandkarten Individualität und Selbstverantwortung und schaffen somit ein transparentes Leitsystem zum individuellen Entwicklungsstand. Die Schüler ordnen meist vorgegebene Sätze an. Alles, was sie bereits können, malen die Schüler in grüner Farbe aus – alles, bei dem sie noch unsicher sind, wird in gelber Farbe schraffiert. Alle Inhalte, die für sie neu sind, werden mit roter Farbe eingekreist. Eine Lernlandkarte kann zu Beginn einer Sequenz eingeführt und während der Sequenz weiterbearbeitet werden.



Ziele

- Die Schüler formulieren ihr Vorwissen zu einem Thema schriftlich.
- Die Schüler reduzieren ihre Gedanken zu Begriffen und notieren diese grafisch veranschaulicht.
- Die Schüler stellen Beziehungen zwischen den Begriffen her und strukturieren auf diese Weise den Lernstoff.
- Die Schüler sammeln viele Ideen zu einem Thema.
- Die Schüler reflektieren ihren Wissenszuwachs.

Themenvorschläge/Fachbezug

Sachunterricht: Tiere und Bäume des Waldes, Pflanzen, Wasser, Herstellung eines Produkts, Getreidearten, Heckensträucher, Wiesenblumen, Haustiere, Jahreszeiten, Unsere Sinne

Deutsch: Textinhalte, Textarten, Medien

Mathematik: Geometrische Körperformen

Musik: Instrumentenfamilien

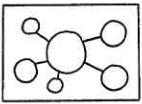
Religion: Feste im Kirchenjahr

Planung und Durchführung

- Vorstellen von Mindmap, Cluster oder Lernlandkarte
- Vorstellen des Themas
- Überlegung: Was fällt uns dazu ein? Was kann ich gut?
- Bei einer Lernlandkarte werden Sätze zum Thema (Ovale) vorgegeben.
- Erstellen von Mindmap, Cluster oder Lernlandkarte
- Arbeit am Thema
- Zu Beginn jeder Stunde Weiterarbeit an der entsprechenden Methode
- Austausch mit den Partnern über ihren Wissenstand
- Die Kinder erkennen am Ende der Lernsequenz, was sie dazugelernt haben.

Kopiervorlagen

- ▶ **KV 1** Eine Mindmap erstellen (Beispiel)
- ▶ **KV 2** Bewertung – Mindmap erstellen und für einen Vortrag nutzen
- ▶ **KV 3** Eine Lernlandkarte gestalten

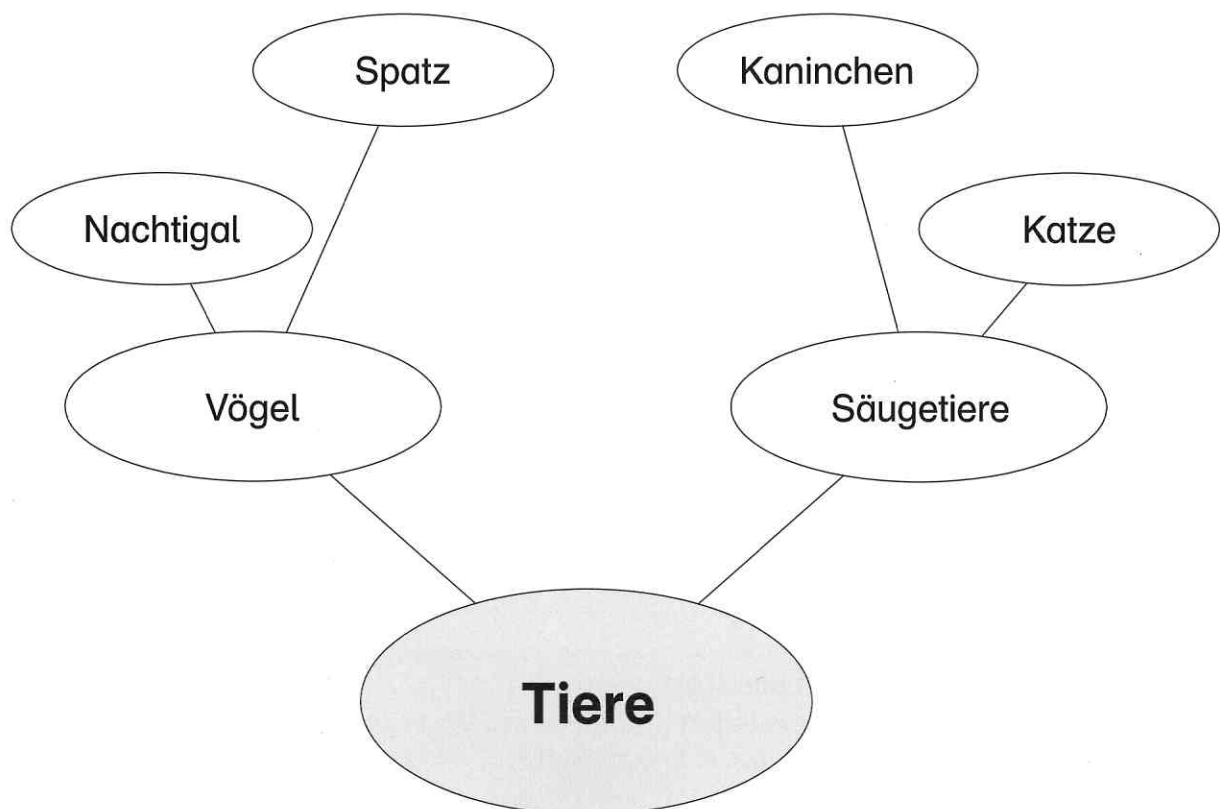


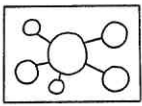
Name: _____

Datum: _____

Eine Mindmap erstellen

1. Was fällt uns zum **Thema** _____ ein?
Wir schreiben das Thema in die Mitte und kreisen es ein.
2. Wir zeichnen Linie (Hauptäste) an den Kreis und schreiben auf, was uns zuerst zum Thema einfällt.
3. An diese Linien malen wir weitere Äste und ordnen dabei, was zusammengehört.





Name: _____

Datum: _____

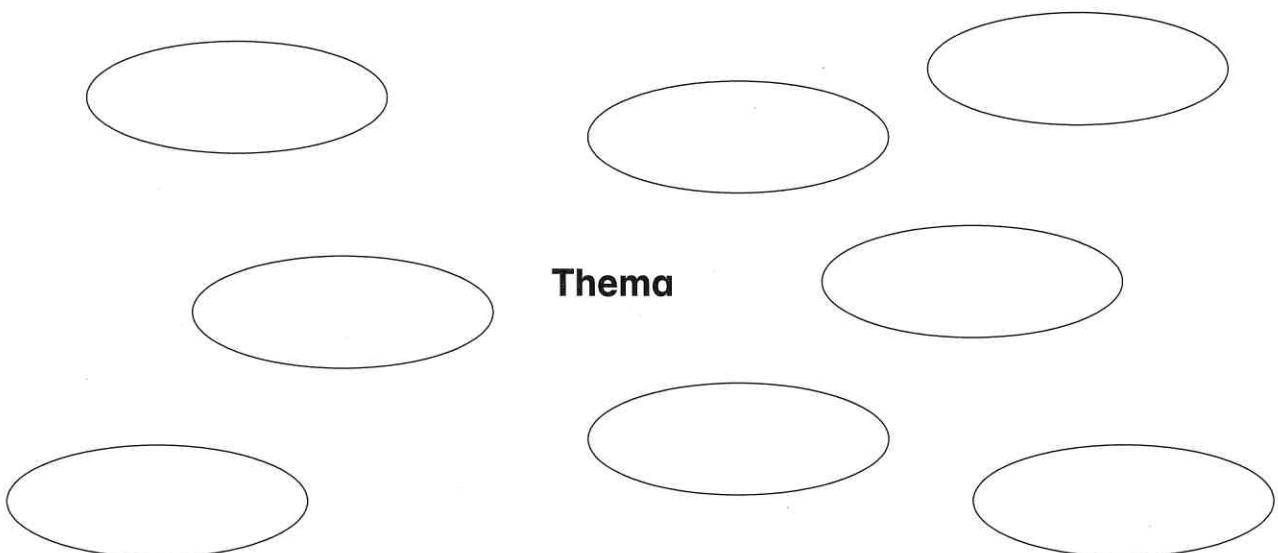
Erstelle deine eigene Lernlandkarte

Thema: _____

1. Schreibe das Thema in die Mitte des Plakats.
2. Schneide alle Ovale sauber aus.
3. Ordne die Aussagen für dich passend zu: Das kann ich ..., Da bin ich unsicher ..., Das weiß / kann ich noch nicht ...
4. Klebe auf, wie du gelegt hast.
5. Male folgendermaßen an:
 - grün: Das kann ich gut.
 - gelb schraffiert: Da bin ich noch unsicher, ich weiß aber, wie ich mich verbessern kann.
 - rot umkreist: Das weiß / kann ich noch nicht. Ich benötige Hilfe.

☆ Für schnelle Schüler:

Überlege dir eigene Sätze, schreibe sie auf die Ovale und male entsprechend an.



Lapbook, Forscherheft, Quadrama & Co: Alternative Leistungsmessung erfolgreich anwenden!

Leistung wird heute ganz anders gemessen und beurteilt als früher. Auch Grundschullehrkräfte sind dazu angehalten, das Können jedes einzelnen Kindes nun umfänglicher wahrzunehmen und zu bewerten. Schüler zeigen täglich ein weit- aus größeres Können, als in der konservativen Leistungsmessung wie Proben erfasst werden könnte. Dieses Können muss in einem modernen zeitgemäßen Unterricht der Grundschule stärker berücksichtigt werden!

Doch wie kann die Lehrkraft einer heterogenen Schülerschaft dem gerecht- werden? Wie sollen es Grundschullehrkräfte schaffen, wirklich objektiv zu be- werten und möglichst viele Fähigkeiten der Kinder einzubeziehen?

In diesem Buch werden 14 unterschiedliche Methoden der Leistungsmessung und Beurteilung und ihre Umsetzung vorgestellt. Die Lehrkräfte bekommen alles an die Hand, was Sie für die praktische Umsetzung benötigen.

Sie erhalten Bewertungskriterien, Beobachtungsbögen, Reflexionsbögen und Arbeitsanleitungen für die Schüler als Kopiervorlagen sowie Praxisbeispiele mit Fotos von Schülerarbeiten, sodass Sie sicher durch die anstehende Alternative Leistungsbewertung navigiert werden.

Die Themen:

Diagramm | Experiment/Versuch | Forscherheft | Lapbook | Leporello | Modell |
Pakettbild | Plakat | Portfolio | Quadrama | Referat | Sachzeichnung |
Geübter Lesevortrag & Gedichtvortrag | Cluster, Mindmap und Lernlandkarte

Der Band enthält:

- ▶ 14 Methoden der Alternativen Leistungsbewertung
- ▶ alle Infos zur Planung und Durchführung
- ▶ passgenaue Kopiervorlagen und Fotos

Die Autorin:

Nadja Bee – Grundschullehrerin